

# Geschäftsbericht 2012



*„Wer etwas Großes will, der muss sich zu  
beschränken wissen.“*

---

---

**GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL (1770 – 1831), PHILOSOPH**

---



## Spezialisierung

Nicht nur die Hanseatic Bank, sondern auch viele ihrer Partner und Dienstleister haben für sich erkannt, dass die Konzentration auf die eigenen Kernkompetenzen ein wirksames Erfolgsrezept ist. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, wie unterschiedlich das Thema Spezialisierung interpretiert werden kann und welche Chancen sich dadurch innerhalb der verschiedenen Branchen bieten.

# Hanseatic Bank im Überblick

## UNSER PRODUKTANGEBOT

### Geschäftsbereiche

#### Kreditgeschäft

Konsumentenkredite  
Kreditkarten  
Immobilienfinanzierung  
Kreditversicherungen

#### Einlagen

#### Factoring

### Produkt

JetztKredit  
GenialCard und weitere Kartenkooperationen  
EigentümerDarlehen  
SicherKredit, SicherKreditkarte, SicherPortemonnaie

TagesGeld, SparBrief, SparBrief Dynamik

Forderungsmanagement

## UNSER UNTERNEHMEN

### Gesellschafter

Société Générale (75%), Otto Group (25%)

### Gegründet

1969 (als Tochter des Otto Konzerns)

### Geschäftsführer

Michel Billon (verantwortlich für die Bereiche Vertrieb, Marketing und IT)  
Detlef Zell (verantwortlich für die Bereiche Personal, Finanzen,  
Risikomanagement und Organisation)

### Status

Vollbank

### Eigenkapital

114,6 Mio. Euro (31.12.2012)

### Mitarbeiter

406 (inkl. HSCE)

### Standorte

Hamburg (Hauptsitz), Berlin, Erfurt, Köln, Leipzig, Nürnberg, Rostock,  
Schwerin, Stuttgart, Würzburg

## UNSERE PARTNER

ACE Auto Club Europa, Baufinanz-Team, BAUR, Berlet, Billpay, BHW Bausparkasse, hagebau, Hypoport, Interhyp, Karstadt, notebooksbilliger.de, OTTO, Schwab, SYNCRO24, Weltbild u.a.

# Inhalt

## REFERENZEN

8	Kai Kächelein (hagebau)
12	Britta Geils (Hanseatic Bank)
14	Hanseatic Bank Highlights I
16	Ralf Bäsman (SYNCRO24)
20	Uwe Gürz (Hanseatic Bank)
22	Hanseatic Bank Highlights II
24	Dr. Christian Heitmann (zeb)
28	Melanie Brauck (Fürstenberg Institut)
30	Evelin Klinge (Baufinanz-Team)
34	Hanseatic Bank Kennzahlen 2012
36	Sebastian Düren (OTTO, aktiv.net)

## LAGEBERICHT

40	Gesamtwirtschaft und Branche
40	Geschäftsstruktur und Entwicklung
42	Mitarbeiter
43	Ertragslage
44	Finanz- und Vermögenslage
45	Risikobericht
48	Ausblick
48	Nachtragsbericht

## JAHRESABSCHLUSS

50	Bilanz
52	Gewinn- und Verlustrechnung
53	Anhang
63	Bestätigungsvermerk



**MICHEL BILLON**  
*Geschäftsführer Marktbereich/IT*

**DETLEF ZELL**  
*Geschäftsführer Marktfolge/Risikoüberwachung*

## Vorwort der Geschäftsführung

### Liebe Geschäftspartner, Kunden und Mitarbeiter,

viele Dienstleister antworten auf Wünsche und Anfragen ihrer Kunden: ‚Da haben wir genau das Richtige für Sie!‘ Alles anbieten zu können und in jedem Bereich Profi zu sein, scheint heutzutage ein Muss. Es erfordert daher eine Portion Mut, sein Angebot zu verkleinern und sich auf seine Kernkompetenzen zu konzentrieren. Schließlich droht dadurch die Gefahr, einige Kunden an Wettbewerber zu verlieren. Die Angst vor Umsatzeinbußen und dem Verlust von Marktanteilen ist bei vielen einfach zu groß.

Die Hanseatic Bank sieht jedoch vor allem in der Spezialisierung ihre Chancen. Denn gerade auf dem deutschen Markt ist es für eine Bank mittlerer Größe wichtig, sich durch fachliche Qualifikation einen Namen zu machen. Der Erfolg des Geschäftsjahres 2012 bestätigt uns darin, mit der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen richtig zu liegen. Durch die Refokussierung in zwei unserer Hauptgeschäftsfelder, dem Kredit- und dem Einlagengeschäft, sind wir nicht nur weiter gewachsen, sondern haben sogar eines unserer größten Ziele erreicht: Mit der beachtlichen Steigerung der Kundeneinlagen im Jahr 2012 wird der Bedarf an Refinanzierungsmitteln nahezu komplett abgedeckt. Dadurch können wir unabhängiger agieren und stärken so unsere Position innerhalb der Société Générale Group.

Zudem haben uns Maßnahmen im Bereich IT-Konsolidierung, Weiterbildung und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit in unserer Strategie „Ambition 2015“ einen großen Schritt weitergebracht. Deren Ziel ist es, bis dahin die Referenz in unseren Aktivitäten auf unseren Märkten zu werden. Um dies zu erreichen, sind neben der Spezialisierung des Produktportfolios natürlich auch starke Kooperationspartner enorm wichtig. Im vergangenen Jahr konnte die Hanseatic Bank erneut zwei große Partner hinzugewinnen und bestehende Kooperationen weiter ausbauen – stets mit dem Fokus auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und potenziellen Neukunden. Einen optimalen Service zu gewährleisten, um eine dauerhaft hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen, bleibt weiterhin ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie.

Genau wie wir selbst sind auch unsere Kooperationspartner Experten ihres Fachs. Im gemeinsamen Gespräch mit einigen von ihnen haben wir die Marktpotenziale durch Spezialisierung reflektiert und beiderseits für eine zukunftssträchtige Strategie erklärt. So sind wir sicher, auch 2013 an den Erfolg des vergangenen Jahres anknüpfen und die Chancen auf mehr Wachstum im kommenden Geschäftsjahr nutzen zu können.

Michel Billon



Detlef Zell





**KAI KÄCHELEIN, GESCHÄFTSFÜHRER VON HAGEBAU,**

*sieht neben der kompetenten Kundenbetreuung in den  
hagebaumärkten die Ratenfinanzierung und den Ausbau des  
Online-Business als entscheidende Erfolgsfaktoren.*







MASCHINEN

KASSE

Sonnenschutz

17,99



Wer sich kontinuierlich weiterentwickelt,  
kann sich langfristig auf dem Markt behaupten.

*Innovativ denken, gezielt handeln – als eine der bundesweit marktführenden Gruppen in den Bereichen Baustoffe, Holz und Fliesen für Großhändler ist das Angebot der hagebau Gesellschaft auch bei Privatkunden richtungsweisend. So ist der Soltauer Baumarktbetreiber laut aktuellen Studien mit seinen speziellen Online-Aktivitäten Spitzenreiter in der Do-it-yourself-Branche.*

„Ob für die mobile Produktsuche, den praktischen Online-Einkauf oder als fachlicher Ratgeber für unterwegs – das Internet ist mit all seinen Kommunikationsmöglichkeiten heute ein selbstverständlicher Begleiter im Alltag“, stellt Kai Kächelein fest. Neben seinen drei Mitgeschäftsführern bei hagebau

zeichnet er sich im Management für die Bereiche Marketing und Vertrieb in der ZEUS GmbH & Co. KG verantwortlich, die die Einzelhandelsaktivitäten der hagebau Gesellschafter in Deutschland, Österreich und Luxemburg bündelt. „Vor allem in der Baumarkt-Branche gewinnt das Online-Business immer



mehr an Bedeutung und trägt somit schon jetzt einen nicht unerheblichen Teil zum gesamten Geschäftserfolg bei“, betont Kächelein.

**Als erster Dienstleister in der Do-it-yourself-Branche bietet hagebaumarkt sein umfangreiches Sortiment online an.**

Neben der Bestellung per Katalog wird dem Kunden hierdurch eine weitere Alternative geboten, die benötigten Produkte bequem von zu Hause aus zu ordern und sich liefern zu lassen. Mit diesem Angebot haben die hagebaumärkte nicht nur ihren Service um eine weitere Leistung bereichert, sondern nutzen gezielt die großen Potenziale des Online-Business. „Das Internet ermöglicht Unternehmen, seine Kunden noch gezielter und direkter anzusprechen und hilft uns als ‚Verkäufer‘ dabei, im ständigen Dialog mit der Zielgruppe zu sein“, schätzt Kächelein diese Art der Kommunikation. „Doch hat man einmal die Online-Welt als einen Teil der Geschäftsstrategie erschlossen, ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung unerlässlich.“

Aufgrund der Schnellebigkeit und ständig neuen Trends im Netz müssen Unternehmen mit ihren Online-Aktivitäten stets auf dem Laufenden bleiben. Wie in den Märkten der Franchise-Partner vor Ort bestimmt auch in der digitalen Einkaufswelt die fachliche Kompetenz zu einem hohen Grad mit über den Erfolg.

**Eine unabhängige Studie zeigt, dass hagebau mit seinem Online-Shop hagebau.de und seinen Social-Media-Aktionen im Wettbewerbsvergleich bereits führend ist.**

„Das Ergebnis zeigt uns ganz klar, dass wir mit unseren Aktivitäten im Internet auf dem richtigen Weg sind“, resümiert

**„Durch speziell entwickelte Konzepte können wir gezielt auf die Wünsche bestimmter Kundengruppen eingehen.“**

**KAI KÄCHELEIN**


Kächelein. So steht für ihn fest, dass sie auch künftig mit gezielten Social-Media-Aktionen etwa auf Facebook und Twitter diese reichweitenstarken und vielfältigen Möglichkeiten der Kundenansprache einsetzen werden.

Darüber hinaus ist auch die strategische Ausrichtung in den hagebaumärkten vor Ort sowie bei der Vertriebsunterstützung klar definiert. So bietet die hagebau Zentrale ihren jeweiligen Märkten die Möglichkeit, sich auf bestimmte Fachhandelssparten zu spezialisieren. Ziel hierbei ist es, die entsprechenden Fachkompetenzen zu stärken und mit speziell entwickelten Konzepten gezielt auf die Wünsche bestimmter Kundengruppen einzugehen.

Neben den auf gewerbliche Kunden ausgerichteten Großhändlern halten viele Fachhändler jedoch auch ein spezifisches Angebot für Endverbraucher bereit. Im Fokus stehen hier vor allem die kompetente Beratung sowie individuelle Lösungen rund um den Bau und die Renovierung der eigenen vier Wände.

**hagebau bietet ein in der Branche einzigartiges und mehrfach ausgezeichnetes Schulungsprogramm für Handelspartner.**

Die Inhalte werden laufend überarbeitet, ergänzt und an die neuen Anforderungen angepasst. Eine weitere spezielle Serviceleistung in den 293 hagebaumärkten in Deutschland ist das Angebot der Ratenfinanzierung. „Wir arbeiten seit Jahren mit der Hanseatic Bank auf dem Gebiet der Absatzfinanzierung eng zusammen“, erklärt Kächelein. „Unsere Kunden können sich so ihre Wünsche über kleine Raten erfüllen. Und zwar denkbar einfach und in wenigen Minuten direkt vor Ort.“

A woman with long reddish-brown hair, wearing a light blue button-down shirt, is seated in a red plastic chair. She is smiling and looking towards the camera. In the background, several other people are seated at tables, and a man in a dark suit is standing and talking to someone. The setting appears to be a modern office or conference room with large windows in the background.

Wer seine Mitarbeiter zu Experten macht, ist dem Wettbewerb immer einen Schritt voraus.

**Mitarbeiterpotenziale erkennen und fördern – die Personalabteilung der Hanseatic Bank stellt mit den speziell geschaffenen Positionen des Personalcontrollers und der -entwicklerin sowohl den Mitarbeitern als auch der Geschäftsleitung beratende Fachkräfte zur Verfügung und stärkt damit die Kernkompetenzen im Unternehmen.**

„In Zeiten von Fachkräftemangel, Globalisierung und demografischem Wandel wird es immer wichtiger, als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben. Um hier frühzeitig Trends zu erkennen und entsprechend zu handeln, gilt es, die Kernkompetenzen der Mitarbeiter fortwährend weiter auszubauen und zu stärken“, stellt die Referentin für Personalentwicklung der Hanseatic Bank Britta Geils klar. So liegen die Vorteile der Spezialisierung in einer erhöhten Produktivität und besseren Qualität, die durch die Fokussierung auf die jeweiligen Fachgebiete am besten von den hierauf geschulten Experten erfüllt werden können.

Um sowohl den Kunden- als auch den Mitarbeiteranforderungen gerecht zu werden, überprüft die Hanseatic Bank immer wieder ihr Angebot und nimmt Spezialisierungen dort vor, wo sie nötig sind. Hieraus resultierend sind unter anderem die Stellen „Personalcontroller“ und „Personalentwicklerin“ geschaffen worden, wodurch sich ein verbesserter Handlungsspielraum ergibt, der allen zugute kommt.



Für **BRITTA GEILS**, Referentin Personalentwicklung bei der Hanseatic Bank, sind fachlich gut ausgebildete und zufriedene Mitarbeiter ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor.

**Neben der steten Weiterentwicklung der Produkte bedarf es vor allem qualifizierter und motivierter Mitarbeiter, um sich von der Konkurrenz abzuheben.**

**„In Zeiten von Fachkräftemangel ist es nicht nur wichtig, den Marktanforderungen, sondern auch denen der eigenen Mitarbeiter gerecht zu werden.“ BRITTA GEILS**

„Nur wer sich sicher fühlt, in dem was er macht und hinter dem Produkt stehen kann, wird vor seinen Kunden kompetent agieren können“, weiß Geils. „Wenn also unsere Mitarbeiter durch den Ausbau ihrer Kernkompetenzen im Einklang mit den Unternehmenszielen und -werten stehen und hierin unterstützt werden, hat das natürlich auch immer einen direkten Einfluss auf unsere Kunden.“ Da Kunden heutzutage nicht nur einfach ein gutes Produkt, sondern ein Komplettpaket von optimaler Leistung bis hin zu perfektem Service erwarten, ergibt sich für die Marktpositionierung der Hanseatic Bank eine ganz simple Kette: Die Mitarbeiter erhöhen durch Produktschulungen ihre Kompetenzen und vermitteln dadurch den Kunden ein sicheres, gutes Gefühl. Das Ergebnis ist eine erhöhte Kundenzufriedenheit.

Vor allem im Hanseatic Service Center fanden 2012 unter anderem Seminare im Bereich der Betrugsprävention und zur serviceorientierten Telefonkommunikation statt. Darüber hinaus betont die Personalentwicklerin, dass auch Anpassungen an neue Systeme und die dazu benötigten Kenntnisse ein Schwerpunkt in diesem Jahr waren, die auch 2013 weiterhin im Fokus stehen werden.

## ◀ Highlights 2012

### Neue Partnerschaften!

Auch in diesem Jahr hat die Hanseatic Bank mit dem **Unterhaltungs- und Haushaltselektronikbetrieb Berlet** sowie dem **Online-Zahlungsexperten Billpay zwei weitere starke Partner** im Bereich der Absatzfinanzierung gefunden. Seit März 2012 bietet Berlet als einer der größten Euronics-Partner Deutschlands seinen Kunden sowohl im Filial- als auch im Online-Geschäft die Ratenzahlung über die hierfür entwickelte Berlet-Kundenkreditkarte an.

Für Billpay-Kunden ist dank der Kooperation mit der Hanseatic Bank seit Ende Mai 2012 ebenfalls eine Kreditkarte mit dem entsprechenden Logo des Zahlungsexperten erhältlich. Neben der bequemen und flexiblen Kreditfinanzierung sammeln die Kunden beim Online-Einkauf mit ihrer Karte sogenannte Billpay-Credits, die jederzeit bei diversen Deals und Rabattaktionen eingesetzt werden können.

### Kompetent beraten!

Viel zu tun im Job, viel gefragt bei den Kindern zu Hause – all das ist nicht immer einfach miteinander zu vereinbaren. Um innerhalb des Unternehmens ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben zu ermöglichen, hat sich die Hanseatic Bank Unterstützung gesucht. Seit Juni 2012 stehen allen Mitarbeitern und Führungskräften die **„Externe Mitarbeiterberatung“** sowie der **„Familienservice“** des renommierten **Fürstenberg Instituts** kostenfrei und anonym zur Verfügung. Qualifizierte Fachberater sind das ganze Jahr rund um die Uhr für alle Fragen und persönlichen Anliegen der Ratsuchenden erreichbar.

## Frischer Anstrich!

Modern, freundlich, hell – 2012 stand ganz im Zeichen der **Umgestaltung für 8 von 10 Hanseatic Bank Filialen**. Beim Umbau der einzelnen Standorte wurde vor allem auf Großzügigkeit geachtet. So ist in den Hanseatic Bank Filialen nun noch mehr Raum geschaffen worden für eine diskrete Finanzberatung der Kunden in persönlicher Atmosphäre.

## Die Goldenen Zwanziger!

Anno 1992 wurde der Grundstein für die drei **Hanseatic Bank Filialen in Leipzig, Schwerin und Köln** gelegt. Drei gute Gründe also, an deren **zwanzigsten Jahrestag** die Korken knallen zu lassen. Alle Filialen luden ihre Kunden ein, gemeinsam ihr Jubiläum zu feiern. Die Mitarbeiter vor Ort freuten sich über ihre zahlreich erschienenen Gäste und die damit einhergehenden vielen Produktverkäufe und Vertragsabschlüsse.

## Laufend gesund!

Teamgeist, Bewegung, Gesundheit – all das hat bei der Hanseatic Bank schon lange Tradition. So nahmen zahlreiche Mitarbeiter auch im Sommer 2012 wieder an mehreren Laufevents in Nürnberg und Hamburg teil. Ein Höhepunkt war der **MOPO-Team-Staffellauf** im August, bei dem 45 Hanseatic Bank Läufer an den Start gingen. Unter dem Motto „Staffeln für den Stadtpark“ wurden in diesem Jahr **11.000 Euro** für das Projekt „Erweiterung des Baumlehrpfades im Stadtpark“ erlaufen.

## Entspannt arbeiten!

Vorbeugung ist die beste Vorsorge – gemäß diesem Motto gibt die Hanseatic Bank ihren Mitarbeitern seit Anfang 2012 die Möglichkeit, **Massagen am Arbeitsplatz** zu nutzen. Ziel dieser Behandlung ist es, für eine Lockerung und Entspannung zwischendurch zu sorgen, um so Muskelverspannungen vorzubeugen. Die Massagen werden seit Einführung in regelmäßigen Abständen angeboten und von vielen Mitarbeitern gern angenommen.

**RALF BÄSMANN, GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER VON SYNCRO24,**  
*legt großen Wert auf einen kontinuierlichen und regen*  
*Austausch mit Geschäftspartnern – hier mit Geschäftsführerin*  
*Dr. Sonja Volkmer im Dental-Labor Volkmer in Rheine.*







# Wer sich in der Branche seiner Kunden auskennt, kann ein spezielles Produktportfolio entwickeln.

*Austauschen, anpassen, optimieren – als Vorsorgedienstleister im Bereich Zahnersatzfinanzierung bleibt SYNCRO24 im ständigen Dialog mit Dentallaboren und Zahnärzten, um Produkte und Konditionen den aktuellen Branchenanforderungen entsprechend zu gestalten. In Kooperation mit der Hanseatic Bank finanziert das Hamelner Unternehmen so zahlreichen Menschen ein strahlendes Lächeln.*

„Die Gesundheitsreform der letzten Jahre setzt bei den Patienten immer höhere finanzielle Eigenleistungen im Rahmen der persönlichen Vorsorge sowie bei notwendigen Eingriffen voraus. Dies betrifft insbesondere alle Dienstleistungen rund um den Zahnerhalt und -ersatz wie etwa Kronen, Brücken oder Implantate“, erläutert Ralf Bäsman, Gründer und Geschäftsführer von SYNCRO24. „Da sich viele Menschen genau das aber nicht leisten können, bieten wir hierfür seit nunmehr knapp zehn Jahren unter dem Markennamen DentaCash eine Finanzierung an. Damit schließen wir nicht nur eine wichtige Versorgungslücke beim Patienten, sondern gewährleisten auf der anderen Seite auch den Ärzten, Praxen und Laboren eine 100-prozentige Ausfallgarantie.“

**Durch gemeinsame Workshops mit Geschäftskunden vertieft SYNCRO24 seine Branchenkenntnisse rund um dentale Dienstleistungen.**

So baut das Hamelner Unternehmen sein Fachwissen kontinuierlich weiter aus und kann entsprechend den aktuellen Anforderungen seine Produkte speziell entwickeln und Konditionsmodelle anpassen. „Ein weiteres Ziel unserer Gespräche und Workshops mit den Kunden ist die Verschlankeung und Optimierung der kaufmännischen Prozesse, die die Finanzie-

rung mit sich bringt“, erklärt Bäsman die Vorgehensweise von SYNCRO24. „Unser Angebot geht weit über die einfache Ratenfinanzierung hinaus, sodass auch reibungslos funktionierende EDV-Programme unabdingbar für eine gute Zusammenarbeit mit Praxen und Laboren sind.“

Seit der Gründung von DentaCash im Jahr 2004 nehmen bereits mehr als 5.000 Zahnärzte im gesamten Bundesgebiet das Serviceangebot von SYNCRO24 in Anspruch. „Sowohl unsere Geschäfts- als auch Privatkunden schätzen vor allem die schnelle und kostenfreie Bearbeitung der Kreditanfragen sowie die hohe Mitarbeiterkompetenz in unserem Haus“, weiß Bäsman. Darüber hinaus profitieren die Zahnarztpraxen und Dentallabore von der unbürokratischen und einfachen Online-Registrierung im DentaCash-Shop, in dem kostenfrei beziehungsweise -günstig Werbe- und Arbeitsmittel verfügbar sind. Bäsman: „Unsere Kunden können sich einen deutlichen Wettbewerbsvorteil sichern, indem sie mit Hilfe dieser Werbemittel beispielsweise für die Null-Prozent-Finanzierung von Zahnersatzbehandlungen werben. Nicht zuletzt profitiert davon auch der Patient, der sich durch zinsfreie Angebote oder niedrige Raten dank unserer Kooperation mit der Hanseatic Bank eine gute medizinische Versorgung leisten kann.“



*„Als Finanzierungsdienstleister von Zahnerhalt und -ersatz schließen wir die Versorgungslücke bei Patienten und bieten Praxen und Laboren eine 100-prozentige Ausfallgarantie.“*

**RALF BÄSMANN**



**BERND BIETSCH**

*Vertriebsleiter Absatzfinanzierung bei der Hanseatic Bank*

„Die Finanzierung beim Kauf von Elektro- und Haushaltsgeräten sowie Küchen oder Möbeln aller Art ist seit vielen Jahren Gang und Gebe im Handel. Ein klar definiertes Ziel in der Strategie der Hanseatic Bank war es jedoch, auch Nebenbranchen nach genauen Analysen zu akquirieren. Im Bereich Zahnersatz bot sich dabei ein enormes, noch nicht genutztes Potenzial. Mit SYNCRO24 und der Marke DentaCash haben wir 2011 einen optimalen Partner gefunden, um diese Nische zu füllen.

Durch die Zahnersatzfinanzierung zu einem festen Zinssatz oder auch die Möglichkeit der Null-Prozent-Finanzierung tragen wir so den rasanten Entwicklungen in der Gesundheitsreform Rechnung. Dabei haben wir stets den Endverbraucher im Blick. Deswegen fallen beim Kreditantrag selbst keine Gebühren an, noch entstehen dem Patienten bei SYNCRO24 zusätzliche Kosten. Darüber hinaus hat sich die Hanseatic Bank als Mitglied im Bankenfachverband dem Kodex ‚Verantwortungsvolle Kreditvergabe beim Verbraucher‘ verpflichtet, um damit der Überschuldung auch bei geringen Raten entgegenzuwirken.“



Wer die speziellen Bedürfnisse seiner Kunden kennt, kann passgenaue Lösungen anbieten.

**Mit Kunden kommunizieren und Wünsche erfüllen – im Filialbereich der Hanseatic Bank liegt der Fokus klar auf einer hohen Beratungsqualität durch geschultes Fachpersonal. Strukturelle Veränderungen dank entsprechender Umbaumaßnahmen in den Filialen, mehr Mitarbeiter vor Ort und ein maßgeschneidertes Produktportfolio bilden hierfür die ideale Basis.**

„Meiner Ansicht nach gibt es für Unternehmen drei Möglichkeiten der Spezialisierung und zwar in Bezug auf Produkte, Zielgruppen und Kundenbedürfnisse“, erklärt Uwe Gürz, Vertriebsleiter im Filialbereich. Während sich viele Firmen mit speziellen Produkten auf dem Markt positionieren, orientiert sich die Hanseatic Bank vor allem an den Kundenbedürfnissen und verfolgt damit in den Augen von Gürz eine wichtige Erfolgsstrategie.

**„Dank unserer Fokussierung auf die individuelle Finanzberatung sind wir die Problemlöser für die Bedürfnisse unserer Kunden.“ UWE GÜRZ**

**Jedes Produkt und jede Dienstleistung soll dem Kunden helfen, ein Problem zu lösen oder einen Wunsch zu erfüllen.**

„Wer sich beispielsweise ein Auto kauft, befriedigt sein Verlangen nach Mobilität. Wer etwas trinkt, stillt seinen Durst“, erläutert Gürz anschaulich. Diese Sichtweise lässt sich seiner



**UWE GÜRZ**, Vertriebsleiter Filialbereich bei der Hanseatic Bank

Meinung nach auch auf das Geschäftsmodell der Hanseatic Bank ganz einfach adaptieren. So wird dem Kunden mit dem Erwerb eines Bankprodukts beispielsweise eine Kapitalvermehrung oder Liquidität in Aussicht gestellt.

Im Vergleich zu vielen Wettbewerbern konzentriert sich die Hanseatic Bank verstärkt auf die Kundenwünsche und hat dementsprechend vor allem im Spar- und Anlagebereich ein überschaubares aber flexibles Produktangebot ausgestaltet. „So haben wir uns unter anderem dadurch einen enormen Marktvorteil verschafft, dass kein Vertriebsdruck durch Cross-Selling-Produkte besteht“, sagt Herr Gürz. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeiter ausschließlich auf diese Kernleistungen geschult und sind somit gegenüber Mitbewerbern deutlich besser ausgebildet.“

**Die Fokussierung auf einfache, verständliche Produkte resultierend aus den Kundenbedürfnissen ermöglicht eine hohe Beratungsqualität und Produktivität.**

Im Gegensatz zum Personal von Allfinanzanbietern können sich die Mitarbeiter der Hanseatic Bank intensiv mit ihren Produkten beschäftigen und somit sowohl ihre Zeit effektiver nutzen als auch ihre Kunden gezielter beraten. Neben der hierdurch erhöhten Kundenzufriedenheit nimmt auch das Vertrauen und die Bereitschaft zu, weitere Geldanlagen zu tätigen.

„Eine ebenfalls entscheidende Strategie bezüglich der Produktgestaltung ist der Fokus auf Privatkunden“, hebt Gürz hervor und betont, dass hierdurch die Bank selbst tendenziell weniger krisenanfällig ist. „Heute legen die Menschen mehr denn je Wert auf eine sichere Geldanlage. So ist auch in Zukunft unsere Strategie ganz klar auf die intensive und persönliche Beratung ausgerichtet.“ Um hierfür sowohl Kunden als auch Mitarbeitern mehr Raum und Zeit zu schaffen, wurden die Filialen der Hanseatic Bank 2012 entsprechend um- und ausgebaut.

## ◀ Highlights 2012

### Einfach genial!

Mehr Einkaufsfreiheit und finanzielle Flexibilität – hierfür steht die **GenialCard** der Hanseatic Bank bereits seit ihrer Markteinführung. 2012 wurde die beliebte Kreditkarte nunmehr um **weitere attraktive Extras** ergänzt, um ihr so einen noch höheren Anreiz sowohl für Kunden als auch für Partner der Hanseatic Bank zu verleihen. Wie von Beginn an bleibt die GenialCard weiterhin befreit von Jahres- und Kontoführungsgebühren und gilt dank ihrer VISA-Funktion als weltweit anerkanntes Zahlungsmittel. Die Neuheiten: Auf Guthaben werden jährlich Zinsen gutgeschrieben und es können bis zu drei Partnerkarten für eine geringe Jahresgebühr beantragt werden. Außerdem werden Einkäufe in mehr als 300 Partner-Onlineshops mit bis zu 15 Prozent direkt auf die GenialCard rückvergütet.

### Ein Plus für den Kundenservice!

Geschäftsprozesse optimieren, Produktangebote flexibler gestalten – um diese intern gesteckten Ziele zu erreichen, wurde Ende November 2012 mit der Firma **FIS (Fidelity Information Services) Kordoba ein neues Kreditsystem** bei der Hanseatic Bank eingeführt. Von der Vereinfachung der IT-Landschaft profitieren seitdem auch die Kunden, da ihre Anfragen nun noch schneller bearbeitet werden können.

### Aus vollem Herzen!

Bereits zum dritten Mal in Folge hat die Hanseatic Bank **den Verein Herzenswünsche e.V.** bei seiner Arbeit mit schwerkranken Kindern und Jugendlichen unterstützt. Die **Spende in Höhe von 15.000 Euro** kam in diesem Jahr erneut dem „Lufthafen“ des Kinderkrankenhauses Altona zugute – einer in Norddeutschland einzigartigen Einrichtung, in der auf eine Langzeitbeatmung angewiesene junge Menschen umfassend ambulant und stationär betreut werden.

## Auf der Zielgeraden!

Gute Konditionen, sichere Geldanlagen, transparente Produkte – drei Faktoren, die einen großen Teil zum Erfolg der Hanseatic Bank beitragen. Bereits seit 1976 refinanziert die Hanseatic Bank einen Teil ihres Kreditgeschäfts durch Kundeneinlagen und verschafft sich dadurch ein hohes Maß an Flexibilität. Seit Beginn der Finanzkrise hat das Einlagengeschäft enorm an Bedeutung gewonnen und wurde noch weiter ausgebaut. Dank der Zugehörigkeit zum Einlagensicherungsfonds der privaten Banken profitieren einerseits die Kunden der Hanseatic Bank von sicheren Anlageprodukten. Auf der anderen Seite wird hierdurch die Marktposition der Bank selbst gestärkt. Mit der **nahezu kompletten Refinanzierung über das Einlagengeschäft** hat die Hanseatic Bank eines ihrer wichtigsten strategischen Ziele zum Jahresende bereits fast erreicht.

## Freude schenken!

Warme Kleidung, Schul- und Spielsachen, Zahnbürste & Co. – all das landete bunt verpackt in 39 schön dekorierten Kartons vieler Mitarbeiter der Hanseatic Bank. Auf eine Initiative der Auszubildenden hin machte das Unternehmen erstmals bei der weltweit größten Geschenkaktion „**Weihnachten im Schuhkarton**“ mit. Dank der regen Teilnahme trug das Team so dazu bei, dass die Organisation „Geschenke der Hoffnung e.V.“ 2012 bereits das 100-millionste Päckchen an notleidende Kinder in Osteuropa und Zentralasien verschicken konnte.

## Auf Schulung spezialisiert!

Fähigkeiten identifizieren und weiter vorantreiben – auch 2012 gehörte die **Weiterbildung der Mitarbeiter zu einem der wichtigsten Kernthemen der Hanseatic Bank**. Mit der Einführung von „**evaluation**“ wurde den Führungskräften und Mitarbeitern seitens der Société Générale ein Tool zur Verfügung gestellt, um strukturiert und zielgerichtet individuell auf jeden Einzelnen abgestimmte Maßnahmen entwickeln und umsetzen zu können. Neben den gängigen Produkt- und Systemschulungen gehören zu den Weiterbildungsangeboten unter anderem auch Schulungen im Bereich Betrugsprävention sowie zur serviceorientierten Telefonkommunikation.







**DR. CHRISTIAN HEITMANN, PARTNER BEI ZEB,**

---

*weiß durch seine jahrelange Erfahrung, wie man dem hohen Spezialisierungsanspruch von Kunden im Bereich Financial Services am besten gerecht wird.*

---

# Wer Kompetenzen bündelt, kann seine Leistungsfähigkeit effizient ausbauen und stärken.

*Zukunftsentscheidungen provozieren, Strategien umsetzen – die spezialisierte Managementberatung im Bereich Financial Services zeb versteht sich als Partner der Veränderer.*

**Ein richtunggebender Wegweiser, um diese Ziele in Kooperation mit den Unternehmen zu erreichen, ist die fachliche Beratung durch sogenannte Competence Units.**

„Als führende Unternehmensberatung für Kreditinstitute, Banken und IT-Dienstleister sowie Versicherer und Finanzvertriebe haben wir uns darauf spezialisiert, die Marktposition unserer Kunden mit maßgeschneiderten Lösungen auszubauen und zu stärken. Dabei sehen wir es als unsere Aufgabe, Visionen und Strategien zu entwickeln, sie rechenbar zu machen und mit unseren Partnern umzusetzen. Und zwar konsequent und ergebnisorientiert“, erläutert Dr. Christian Heitmann die Unternehmensphilosophie von zeb.

*„Durch unsere spezialisierten  
Competence Units sind wir in der  
Lage, den Kundenanspruch nach  
Fachberatung vollends zu erfüllen.“*

**DR. CHRISTIAN HEITMANN**

Wie in vielen anderen Bereichen erfährt auch der Beratungsmarkt im Bankenbereich einen Trend zur Spezialisierung. Die Kunden fragen hoch kompetente und vor allem absolut erfahrene Beratung zu ganz spezifischen Themen an. „Je besser man diese Themen also bedienen kann, desto besser ist die Stellung im Markt“, so Heitmann. zeb schafft hier schon aufgrund seiner Größe von über 800 Mitarbeitern eine umfangreiche Themenabdeckung bei zugleich hoher Spezialisierung. Ein Aspekt, der gerade im Beratungsgeschäft große Vorteile hat, da sogenannte Universallösungen wenig bis gar nicht einsetz- und anwendbar sind. Die einzelnen Projekte sind zu individuell, als dass Standardprodukte die Antwort sein könnten.

**Um dem hohen Spezialisierungsanspruch der Kunden gerecht zu werden, bietet zeb ihnen in Competence Units gebündeltes Fachwissen in einem breit aufgestellten Leistungsspektrum an.**

Dieses erstreckt sich von der Steuerung und IT über Organisation und Transformation bis hin zur Strategie, dem Vertrieb sowie dem Human Capital. Neben strategischem Know-how und praktischer Umsetzungserfahrung stellt der Finanzunternehmensberater so seinen Auftraggebern die tiefe Branchenkenntnis seiner Mitarbeiter zur Seite. Gleichzeitig garantiert die Matrixorganisation aus Fach- und Kundenverantwortlichen eine ganzheitliche Betreuung durch die individuellen Ansprechpartner und Beratungsteams. „Durch diese Art der Kompetenzbündelung bauen wir nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden aus, sondern ermöglichen auch unseren Mitarbeitern, sich in einem bestimmten Themenbereich



des Financial-Services-Sektors als Experte zu etablieren“, betont Heitmann. Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Kunden mit zeb//control eine IT-Lösung zur Banksteuerung an, die den jeweiligen Anforderungen individuell angepasst wird. Mit der Einführung dieser Finanzsoftware zur Zinsbuchsteuerung begann auch die Partnerschaft mit der Hanseatic Bank, die bereits seit zehn Jahren besteht. Ein weiteres großes Projekt war das Aufsetzen von Basel II. Hier stand zunächst die Umsetzung des Kreditrisikostandardansatzes im Fokus, gefolgt von der anschließenden Realisierung des IRBA – ein Ansatz, der bankinterne Verfahren nutzt, um

nach Basel II die Eigenkapitalunterlegung für einen Kredit zu ermitteln. „Dieses Projekt, das bis heute andauert, spiegelt die Inhalte unserer partnerschaftlichen Zusammenarbeit perfekt wider“, resümiert Heitmann. „So können wir aufgrund der integrativen Beratung verbunden mit hoher fachlicher Kompetenz und einer starken IT-Lösung die Hanseatic Bank ganzheitlich in ihren Projekten begleiten.“



**SYBILLE SCHICKL**

*Referentin Finanzwesen bei der Hanseatic Bank*

„2003 war es das Ziel der Hanseatic Bank, ein System für das sogenannte Bilanzstrukturmanagement einzuführen. Nach einer genauen Anbieteranalyse haben wir uns für das Tool ITM von zeb entschieden, da dies am besten zu unserem Geschäftsmodell passte. Das hat sich bis heute bestätigt, sodass wir auch für das IRBA-Projekt und das Projekt zur Gesamtbanksteuerung 2010 sowie zur Einführung von Zinsderivaten und deren Bilanzierung in diesem Jahr wieder zeb beauftragt haben.“

Ein besonderer Vorteil hierbei ist, dass die einzelnen Systeme und Module fachlich und technisch ineinandergreifen. So wird nicht nur in allen Systemen mit den gleichen Datenbeständen gerechnet, sondern auch wir haben in zeb einen Partner gefunden, der uns mit seiner kompetenten Beratung und den professionellen Tools bei der Umsetzung wesentlicher Instrumente zur Gesamtbanksteuerung umfassend und persönlich zur Seite steht.“

A close-up photograph of a woman with brown hair tied back, wearing a dark blue business suit jacket over a light blue collared shirt. She is looking down and to the left with a slight smile. She is holding a black mobile phone to her ear with her left hand. In the lower-left foreground, a baby with light hair and blue eyes is visible, wearing a blue outfit and a blue pacifier. The baby is looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting with a window showing a view of a city or landscape.

Wer einen professionellen  
Partner an der Seite hat, kann jede  
Herausforderung meistern.

**Zuhören, verstehen, kompetent beraten – für das Fürstenberg Institut Hamburg hat die Kombination aus persönlicher Beratung und professioneller Kundenbetreuung höchste Priorität. So stehen dem gesamten Hanseatic Bank Team ausgebildete Psychologen, Sozialpädagogen und Berater verschiedenster Fachrichtungen zur Seite.**

Ziel bei der „Externen Mitarbeiterberatung“ und dem „Familienservice“ ist die Unterstützung der Mitarbeiter bei beruflichen, persönlichen, familiären und gesundheitlichen Fragestellungen – kostenfrei und absolut vertraulich. „Das Berufsleben ist heute mehr denn je von einer hohen Arbeitsdichte und -komplexität geprägt.



**MELANIE BRAUCK**, Leiterin Unternehmenskommunikation des Fürstenberg Instituts Hamburg

Hinzu kommt der ‚normale alltägliche Wahnsinn‘ – angefangen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bis hin zu gesundheitlichen oder persönlichen Belastungssituationen. Da kann ein neutraler, aber fachlich kompetenter Ansprechpartner sehr hilfreich sein“, so Melanie Brauck, Leiterin der Unternehmenskommunikation beim Fürstenberg Institut mit Hauptsitz in Hamburg.

#### **Strategisches Gesundheitsmanagement hat positive Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Angestellten.**

Das Fürstenberg Institut blickt auf eine über 20-jährige Erfahrung im Bereich der „Externen Mitarbeiterberatung“ zurück. „Wir haben unser Produktportfolio über viele Jahre hinweg und sehr überlegt ausgeweitet. Das hat uns zu Experten im Bereich der psychosozialen Beratung und dem ‚Strategischen Gesundheitsmanagement‘ gemacht. Für andere Bereiche nehmen wir diese Expertise bewusst nicht in Anspruch“, betont Brauck.

Laut des Fürstenberg Instituts geht der Trend im Gesundheitsmarkt eher in eine andere Richtung. Es gebe immer mehr Dienstleister, die das anbieten, was der Kunde gerade wünscht. „Wir sind jedoch der Überzeugung, dass jede Maßnahme nur dann sinnvoll und nachhaltig sein kann, wenn sie auf die individuellen betrieblichen Anforderungen abgestimmt und in ein Gesamtkonzept eingebettet ist“, erklärt Brauck. So konzentriert sich das Fürstenberg Institut darauf, eine Unternehmenskultur zu schaffen, die den Folgen des demografischen Wandels, komplexen Veränderungsprozessen und steigenden Anforderungen an jeden Einzelnen souverän gewachsen ist.

**Auf die persönliche Beratung der Ratsuchenden wird besonders viel Wert gelegt.**

**„Als Profi in unseren Fachgebieten**

**können wir den Mitarbeitern unserer**

**Kunden schnellst- und vor allem**

**bestmöglich helfen.“ MELANIE BRAUCK**

„Bei vielen Wettbewerbern geben zunächst eine Handvoll Psychologen im Callcenter erstmal pauschal einen Rat für alle Fragen und Lebenssituationen. Werden die Anliegen komplexer, wird einfach weitervermittelt, zum Beispiel an niedergelassene Therapeuten oder Berater“, erläutert Brauck. „Bei uns bekommen die Mitarbeiter einen persönlichen Termin bei dem auf das jeweilige Problem spezialisierten Experten, der nach der bewährten und hochwertigen systemisch-lösungsorientierten Ausrichtung berät.“ Da sich alle Experten stets weiterbilden und unter einem Dach arbeiten, kann den Angestellten schnellst- und vor allem bestmöglich geholfen werden. „Nur so können wir die Qualität der Beratungsleistung systematisch evaluieren und immer weiter verbessern“, fasst Brauck zusammen. „Das fördert neben der Gesundheit und Zufriedenheit auch die Leistungsfähigkeit der Betroffenen und wirkt sich somit auf das betriebliche Umfeld und damit schlussendlich auf einen Teil des Unternehmenserfolgs aus.“





**EVELIN KLINGE UND SVEN HAUER, GESCHÄFTSFÜHRUNG BAUFINANZ-TEAM GMBH,**  
*informieren sich bei Steffen Mack, dem Bauherrn eines*  
*Finanzierungsprojekts in der Magdeburger Altstadt, über die*  
*Fortschritte auf der Baustelle.*

## Wer spezialisiert ist, kann mitbestimmen.

**Anforderungen erkennen, Lösungen liefern – seit über zehn Jahren beschäftigt sich die Baufinanz-Team GmbH bereits mit der Vermittlung privater Baufinanzierungen und stellt dabei die absolute Marktnähe und das Fachwissen aller Mitarbeiter in den Fokus.**

„Ob Umschuldung, Modernisierung, Neubau oder Kapitalanlage – als Pooler ist es unser Beruf und unsere Berufung zugleich, die aktuellen Marktanforderungen ganz genau zu kennen und somit unseren Kunden und Vermittlern das passende Produkt anbieten beziehungsweise an die Hand geben zu können“, erläutert Geschäftsführerin Evelin Klinge ihr Erfolgsmodell. „Dank der engen und professionellen Zusammenarbeit mit unseren Bankpartnern – wie etwa der Hanseatic Bank – ermöglichen wir darüber hinaus, aus einem vielschichtigen Produktportfolio individuell abgestimmte Lösungen für die jeweiligen Bedürfnisse zu finden.“

**Von Beginn an hat sich der Baufinanzierungsvermittler in seinem täglichen Handeln am gegenwärtigen Marktgeschehen orientiert.**

So war und ist es bis heute für das Unternehmen sehr wichtig, das umfangreiche Thema der Baufinanzierung in seiner ganzen Tiefe und mit all seinen Facetten zu erfassen. „Wir sehen das als Basis unserer erfolgreichen Geschäftstätigkeit, denn nur so ist es uns möglich, unseren Kunden und Vermittlern eine professionelle und zugleich objektive Beratung und Betreuung zukommen zu lassen“, betont Klinge. Aufgrund seiner absoluten Marktnähe verfolgt das Baufinanz-Team die aktuellen Bewegungen, registriert Veränderungen und kann so direkt und ohne Zeitverlust agieren.

Diese Spezialisierungsstrategie gepaart mit der tiefen Kenntnis, beispielsweise über die Finanzierungs- und Entscheidungskriterien seiner vielfältigen Bankpartner, machen das Unternehmen zu einem sicheren und verlässlichen Partner. Kunden und Vermittler profitieren vor allem von der Qualität der Finanzierungs-konzepte und -unterlagen. „Unser Dienstleistungsanspruch beginnt damit, ihnen ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln – der Sicherheit, mit ihrem Anliegen an einen Profi geraten zu sein, der ihr unabhängiger und höchst kompetenter Problemlöser ist“, bringt Klinge es auf den Punkt.

**Dieser Unternehmensanspruch spiegelt sich nicht nur im Leitgedanken wider, den Verkauf des Produkts „Baufinanzierung“ zu perfektionieren, sondern auch in der besonderen Qualifikation des Teams.**

Die Mitarbeiter der Baufinanz-Team GmbH sind ausschließlich Bankkaufleute, die zu ihren Bankzeiten über Kreditkompetenzen verfügten. Darüber hinaus wird das spezielle Know-

---

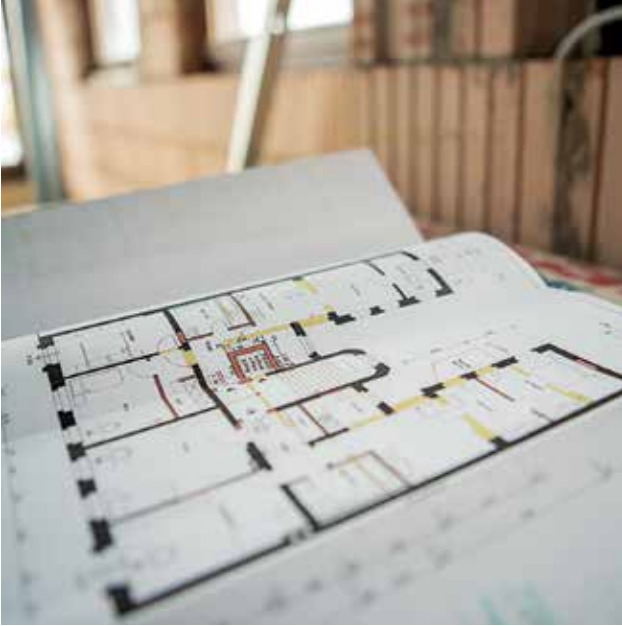
**„Wir setzen auf spezialisierte Produktlösungen, eine Bauchladenmentalität kommt für uns nicht in Frage.“**

---

**EVELIN KLINGE**

---





how des Teams und der Vermittler durch stetige interne und externe Seminare, Workshops und Erfahrungsaustausche vertieft. Hierdurch steigen nicht nur die Arbeitseffektivität der Mitarbeiter und die Umsatzzahlen, sondern auch die Kundenzufriedenheit wird spürbar verbessert. „Eine sogenannte Bauchladenmentalität ohne tiefgehende, umfassende Produktberatung und intensive Kundenbetreuung haben wir in der Vergangenheit bewusst abgelehnt und werden dies auch zukünftig so handhaben“, macht Klinge deutlich.

Aus diesem Grund legt das Unternehmen ebenso bei der Wahl seiner kooperierenden Bankpartner allergrößten Wert auf spezialisierte und individuelle Produktangebote. So zählt die Hanseatic Bank für das Baufinanz-Team von Beginn an zu den wichtigen Partnern. Die konstruktive Auseinandersetzung mit den Marktanforderungen führte auf beiden Seiten über die Jahre zu einer äußerst positiven Entwicklung und Zusammenarbeit mit dem Resultat eines sehr kundennahen Produkts – dem EigentümerDarlehen der Hanseatic Bank. Dank dieses Finanzierungsbausteins ist die Realisierung einer privaten Baufinanzierung in vielen Fällen erst möglich



geworden. Klinge erklärt: „Die damit erreichte Liquiditätsbeschaffung beziehungsweise Schließung von Finanzierungslücken erweitert zum einen unser Finanzierungspotenzial beachtlich, zum anderen wird der Traum der Kunden vom eigenen Haus dadurch oftmals erst Wirklichkeit.“

**Durch die spezialisierten Produkte der Hanseatic Bank kann die Baufinanz-Team GmbH ihren Kunden individuelle Lösungen anbieten.**

Denn auch über das EigentümerDarlehen hinaus bietet das Unternehmen dem Bauherrn über die Hanseatic Bank Möglichkeiten zur Umschuldung, Ratenminimierung oder Zinsoptimierung an. So hat er neben den zusätzlichen Liquiditätsfreiräumen eine finanzielle Planungssicherheit, auf die er buchstäblich bauen kann. „Bestimmendes Merkmal und damit die Basis unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Hanseatic Bank als unser Finanzpartner ist die kompetente, fachliche und sehr partnerschaftliche Betreuung. Sie lässt uns gemeinsame Umsatzziele nicht nur definieren, sondern erfolgreich umsetzen“, fasst Klinge zusammen.

## ← Kennzahlen 2012

eine Erhöhung der Einlagen um **33,62**  
PROZENT

Rückenmassagen am Arbeitsplatz für über **50**  
PROZENT der Mitarbeiter

MEHR ALS  
**225.000**  
gestellte Kreditanfragen über unser Online-Tool

GENAU **164.894**  
neu eröffnete Konten

MEHR ALS **12.**

ein Bilanzgewinn von rund **17,2**  
MILLIONEN EURO

exakt **333**  
gelaufene Kilometer für den guten Zweck

RUND **341.000**  
angenommene Anrufe im Kundenservice

ÜBER EINE **1/2** Besucher auf unserer Webseite  
MILLION

**000**  
durchgeführte Schulungs- und Trainingsstunden



Wer Gesundheitsförderung anbietet,  
profitiert von einem leistungsstarken  
und motivierten Team.

**Bewegung, Ernährung, Anti-Stress-Programme – als Dienstleister der Otto Group für Gesundheitsmanagement bietet aktiv.net den Hanseatic Bank Mitarbeitern ein Rundum-Leistungspaket zur persönlichen Gesundheitsförderung.**

„Das Herzstück hierbei ist das konzerneigene Gesundheitszentrum, die TK Fitness Lounge, die von OTTO in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse eigens ins Leben gerufen wurde“, erklärt der fachliche Teamleiter Sebastian Düren ein wenig stolz. Auf über 700 Quadratmetern können die Mitarbeiter der Hanseatic Bank hier nach individuellen Trainingsplänen und abgestimmt auf ihre Gesundheitsziele trainieren. Zudem stehen ihnen außerhalb des Geländes der Otto Group Konzernzentrale Betriebssportarten von Beachvolleyball über Segeln bis hin zu Tischtennis zur Auswahl. Darüber hinaus umfasst das Angebot von aktiv.net neben der arbeitsmedizinischen und -sicherheitstechnischen Betreuung auch therapeutische Leistungen wie Physiotherapie, Osteopathie und Massagen.

**Ein solch spezielles Angebot beinhaltet sowohl für die Mitarbeiter als auch für den Arbeitgeber ganz entscheidende Vorteile.**

„Dank der unmittelbaren Nähe der TK Fitness Lounge, nur einen Katzensprung von der Hanseatic Bank entfernt, sparen

die Mitarbeiter nicht nur viel Zeit, sondern durch den vergleichsweise geringen Mitgliedsbeitrag auch bares Geld – und das bei einem qualitativ sehr hohen Leistungsspektrum sowie intensiver Trainingsbetreuung“, so Düren. Dabei stehen die gesundheitliche Wirkung des Trainings und damit das Wohlbefinden jedes Einzelnen im absoluten Fokus. Klare Ziele also, die wiederum auch für die Hanseatic Bank selbst eine bedeutende Rolle spielen. Internationale Studien zeigen, dass sich die Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern, die sich regelmäßig bewegen und gesund ernähren, im Laufe der Zeit spürbar steigert. Somit wirken sich die Maßnahmen von aktiv.net mit hoher Wahrscheinlichkeit langfristig auch positiv auf den Umsatz aus. Diese Annahme wird durch die Tatsache gestützt, dass ein spezielles Gesundheitsmanagement sowohl bei der Otto Group als auch in zahlreichen anderen weltweit agierenden Großkonzernen schon lange kein Trend mehr ist, sondern ein fester Bestandteil moderner Personalstrategien. Hier hat sich das Bewusstsein etabliert, dass die gesundheitliche Förderung von Mitarbeitern wesentliche Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit in einer komplexer werdenden Arbeitswelt ist.



**SEBASTIAN DÜREN**, fachlicher Teamleiter Gesundheitsförderung von OTTO, aktiv.net, bringt die Vorzüge von Gesundheitsförderung einerseits für die Mitarbeiter und andererseits für die Unternehmen im Interview klar auf den Punkt.



**aktiv.net geht mit seinem Angebot für die Mitarbeiter der Otto Group und damit auch der Hanseatic Bank noch einen Schritt weiter.**

Denn der Gesundheitsansatz ist ein systematischer, der es ermöglicht, sowohl auf die Verhältnisse am Arbeitsplatz als auch auf das Verhalten der Mitarbeiter einzugehen. „Wir analysieren anhand einer wissenschaftlich bestätigten Mitarbeiterbefragung neun Themen, die hohen Einfluss auf die Gesundheitssituation der Mitarbeiter haben“, erläutert Düren. „Auf diese Weise haben wir einen guten Einblick in die einzelnen Bereiche, Abteilungen und Teams. So können wir – falls erforderlich – anschließend ganz spezielle Kurse, wie etwa Stress-Bewältigungstechniken in Form von Yoga und Tai Chi oder Gelassenheitstraining anbieten.“ Darüber hinaus stellt

*„In der TK Fitness Lounge können die Mitarbeiter in exakt 27 Minuten ihren gesamten Körper trainieren – und sich so vor, nach und zwischen der Arbeit fit halten.“* **SEBASTIAN DÜREN**

aktiv.net die Arbeitsplätze auf die ergonomischen Bedürfnisse der Mitarbeiter ein und bietet bei psychosozialen Belastungen, wie beispielsweise Unstimmigkeiten zwischen Kollegen oder mit der Führungskraft eine kompetente Sozialberatung an.

**Da aktiv.net seine Zielgruppe ganz genau kennt, sind die Angebote zur Gesundheitsförderung exakt auf die jeweiligen Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten.**

„Dank spezieller Formate, wie dem Abhalten von Meetings auf Fitness-Bikes, können wir so auch Mitarbeiter, denen der Einstieg etwas schwerer fällt, zum Trainieren bewegen“, weiß Düren. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz profitieren sowohl die Mitarbeiter der Hanseatic Bank als auch das Unternehmen selbst von einer passgenauen Dienstleistung, die die Anforderungen aller umfänglich berücksichtigt.

◀ Lagebericht 2012

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

## **GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE**

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2012 trotz europäischer Wirtschaftskrise insgesamt als sehr widerstandsfähig erwiesen. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs zwar deutlich geringer als in den Vorjahren, liegt damit aber immer noch über dem europäischen Durchschnitt. Zum Wachstum trugen insbesondere der Außenhandel sowie der inländische Konsum bei. Die Investitionen gingen hingegen zum Teil deutlich zurück. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2012 das sechste Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Der Staatssektor wies erstmals seit 2007 einen Finanzierungsüberschuss auf. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2012 etwas weniger stark als im Jahr 2011.

Für das Winterhalbjahr 2012/2013 deutet sich ein Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität an, hervorgerufen sowohl durch die zum Teil schweren Anpassungsrezessionen im Euro-Gebiet als auch durch die Verlangsamung der globalen Konjunktur. Es wird jedoch erwartet, dass die wirtschaftliche Schwächephase nicht allzu lange anhalten wird, vorausgesetzt die Weltwirtschaft nimmt wieder Fahrt auf und der Reformprozess im Euro-Raum schreitet weiter voran. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Teilen des Euro-Raums und der weit verbreiteten Verunsicherung dürfte das Wirtschaftswachstum allerdings geringer ausfallen als bisher angenommen. Die gute Grundkonstitution der deutschen Wirtschaft spricht jedoch dafür, dass sie die vorübergehende Schwächephase ohne größere Schäden insbesondere am Arbeitsmarkt übersteht.

Die Bankenbranche ist voraussichtlich auch weiterhin aufgrund der regulatorischen Anforderungen gezwungen, ihre Geschäftsaktivitäten in Form von Stagnation des Wachstums der Bankaktiva bis hin zu einem Abbau der Bankaktiva anzupassen. Damit ist der Ausblick in der Branche insgesamt, verbunden mit den Risiken um die Stabilität des Euro, eher zurückhaltend. Im mittelständischen Privatbankenumfeld halten sich zwar die harten regulativen Eingriffe im Rahmen, jedoch verändert sich auch das rechtliche Umfeld zunehmend. Verbraucher- und Anlegerschutz, Kundenzufriedenheit und verantwortungsvolles Kreditgeben stehen nach wie vor als zentrale Aufgaben im Privatkundengeschäft der Banken für die kommenden Jahre im Vordergrund.

Einhergehend mit den Rahmenbedingungen, die durch die Regulierung vorgegeben werden, fokussiert die Hanseatic Bank ihre Geschäftsstrategie im Folgejahr weiterhin auf ihre profitableren Aktivitäten und die Bereiche mit strategischem

Potenzial. Das gute Konsumverhalten der Privatkunden bleibt ein positiver Einflussfaktor, womit der Ausblick auf die Nachfrage im Konsumentenkredit- und Kreditkartengeschäft als gut einzustufen ist. Die Hanseatic Bank legt daher den Schwerpunkt ihrer Geschäftsaktivitäten im eigenen Kreditgeschäft auf den weiteren Ausbau ihrer Kernprodukte Eigentümerdarlehen und Kreditkartengeschäft. Hier wird insbesondere auf die Gestaltung der Ertragsentwicklung in Balance zu den Kreditausfällen Wert gelegt. Die Entwicklung und das derzeitige Niveau der Sparquote lassen die Annahme zu, dass dem Vorsorgemotiv derzeit hinreichend Rechnung getragen wird. Es ist für die Anlageprodukte davon auszugehen, dass sie weiterhin auf dem hohen 2012er Niveau nachgefragt werden.

## **GESCHÄFTSSTRUKTUR UND ENTWICKLUNG**

Die Hanseatic Bank bietet als Privatbank unverändert Verbraucherkredite, Anlageprodukte sowie das Provisionsgeschäft über verschiedene Vertriebskanäle an. Hauptsitz der Hanseatic Bank ist Hamburg. Deutschlandweit ist die Hanseatic Bank an 15 Standorten vertreten.

Das Kreditgeschäft bildet den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Bank. Es werden Kredite im konsumenten- und immobilien nahen Bereich sowie mittels Kreditkarten vergeben. Darüber hinaus betreibt die Hanseatic Bank den Forderungserwerb von Warenforderungen mit den Versandhäusern Otto (GmbH & Co KG) und Schwab Versand GmbH im Rahmen eines echten, stillen Factorings. Des Weiteren besteht ein untergeordnetes Volumen an Kontokorrentkrediten.

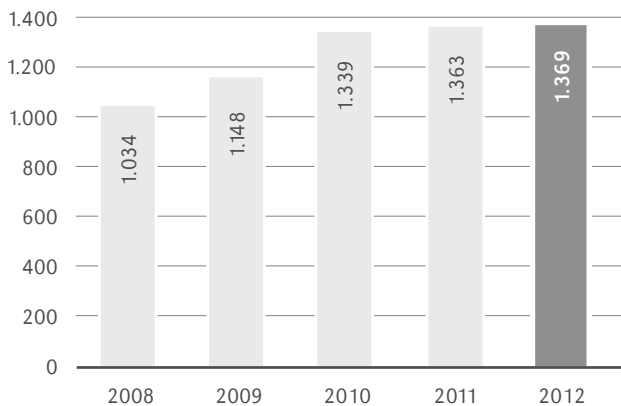
Im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 hat sich die Bank gemäß ihrer Refokussierungsstrategie auf die Kernprodukte Eigentümerdarlehen sowie Kreditkartengeschäft und Konsumentenkredite mittels Kreditkarten konzentriert, während die Herauslage der weiteren Konsumentenkredite begrenzt wurde. Ergänzend zum Kreditgeschäft werden den Kunden im Einlagenbereich Sparprodukte zur Geldanlage bei der Hanseatic Bank angeboten. Dieses Geschäftsfeld rückte im Jahr 2011 wieder stärker in den Fokus und wurde im Jahr 2012 weiter ausgebaut, bis eine nahezu ausschließliche Refinanzierung über Kundeneinlagen erreicht war. Die Refinanzierung über institutionelle Kunden wurde auch in 2012 zur Diversifizierung weiter betrieben.

Das Neukreditgeschäft blieb aufgrund der Refokussierungsstrategie auf Vorjahresniveau. Das Factoringgeschäft, das



zunehmend seit über 20 Jahren mit Otto betrieben wird, erzielte abermals ein Neugeschäft von über 1.000 Mio. Euro, während das eigene Kreditgeschäft erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau blieb. Die Entwicklung der Neugeschäftszinssätze war im gesamten Kreditgeschäft konstant bis leicht steigend, während sich die Refinanzierungssätze über das Jahr stetig verbesserten. Somit konnten trotz der allgemeinen Konkurrenzsituation weiterhin auskömmliche Margen erzielt werden.

### Neugeschäftsvolumen in Mio. Euro



### Tilgungskredite

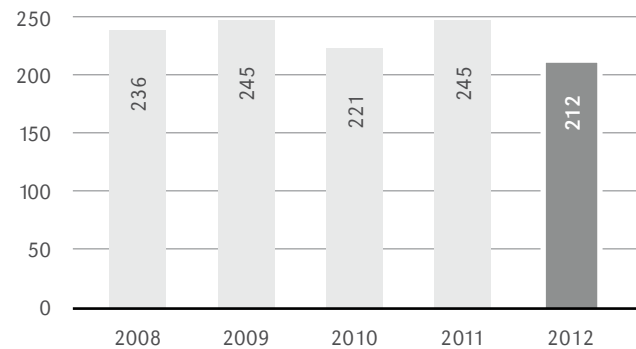
Um das Forderungsvolumen gezielt zu steuern, wurde das Neugeschäft der Tilgungskredite im abgelaufenen Geschäftsjahr gemäß der Refokussierungsstrategie angepasst.

Im Jahr 2012 entwickelten sich die Kreditherauslagen der Immobilienfinanzierungen (EigentümerDarlehen) besonders erfreulich. Diese konnten gegenüber dem Vorjahr um 13,4% gesteigert werden.

Die Effekte der eingesetzten Steuerungsmaßnahmen sind dagegen bei den Konsumentenkrediten zu beobachten.

Insgesamt ergibt sich ein Neugeschäftsrückgang im Tilgungskreditbereich gegenüber dem Vorjahr um 13,8%.

### Neugeschäft Tilgungskredite in Mio. Euro



### Kreditkarten

Die Hanseatic Bank bietet White-Lable-Kreditkarten in Kooperation mit Partnern wie dem Warenhauskonzern Karstadt oder notebooksbilliger.de am Point of Sale sowie online an. Zusätzlich werden Kreditkarten auch als GenialCard direkt oder über Partner angeboten. Die Kombination der klassischen Bezahlfunktion mit einer Ratenkreditaufnahmemöglichkeit macht dieses Produkt für verschiedene Einsatzmöglichkeiten interessant. Die Neukreditkartenherauslage in Kooperation mit den Versandhäusern Otto und Schwab wurde in den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 weiterbetrieben und dann im Bestand weitergeführt. Der versandhausunabhängige Kreditkartenbereich hat im vergangenen Jahr erneut eine erfreuliche Steigerung erzielt.

### Factoring

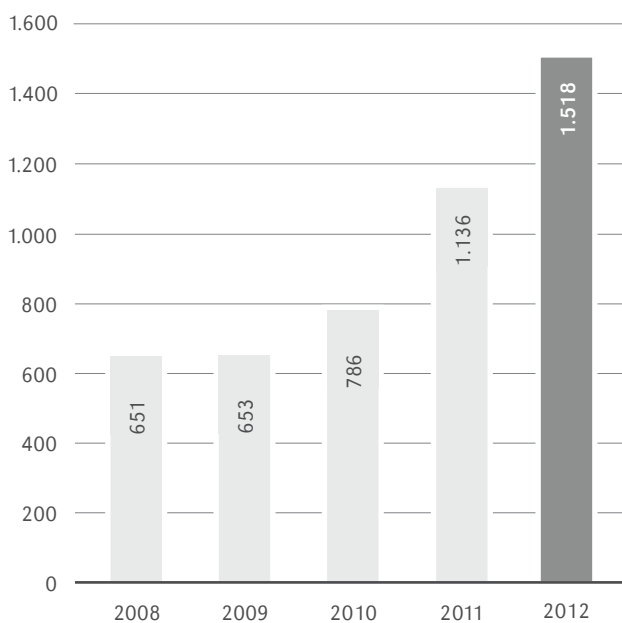
Das Wachstum im Factoringgeschäft wird durch die Geschäftsentwicklung bei den Versandhäusern Otto und Schwab bestimmt. Die positive Entwicklung des Jahres 2011 konnte im vergangenen Jahr auf gleichem Niveau wiederholt werden.

### Einlagen

Die Entwicklung des Einlagengeschäfts im Geschäftsjahr 2012 war sehr erfreulich. Nach den starken Zuwächsen im Vorjahr wuchs der Bestand um weitere 33,6% auf 1,5 Milliarden Euro an. Sowohl festverzinsliche Produkte mit langen als auch variabel verzinsliche Produkte mit kurzen Laufzeiten trugen positiv zu dieser Steigerung bei. Das Geschäft mit institutionellen Anlegern besteht zur weiteren Diversifizierung der Refinanzierungsquellen weiter. Durch den starken Anstieg im Kundeneinlagenbereich konnte die Refinanzierung über die Muttergesellschaft nahezu vollständig zurückgezahlt werden,

wodurch die Bank am Ende des Jahres 2012 fast ausschließlich durch das Einlagengeschäft mit Privatkunden finanziert ist.

### Einlagenbestand in Mio. Euro



### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Hanseatic Bank ist als Tochterunternehmen der SG Consumer Finance S.A. (75%) in die Société Générale S.A. eingebunden, daneben hält Otto (GmbH & Co KG) eine 25%ige Beteiligung.

Die Hanseatic Bank hatte Ende 2006 eine Tochtergesellschaft, Hscc Hanseatic Service Center GmbH, mit Sitz in Hamburg gegründet. Diese nimmt als Servicegesellschaft im Wesentlichen Aufgaben in der Kredit- und Einlagenadministration wahr.

In der Société Générale gehört die Hanseatic Bank zur Sparte Privatkunden & Finanzdienstleistungen und hier zur Business Linie Société Générale Consumer Finance.

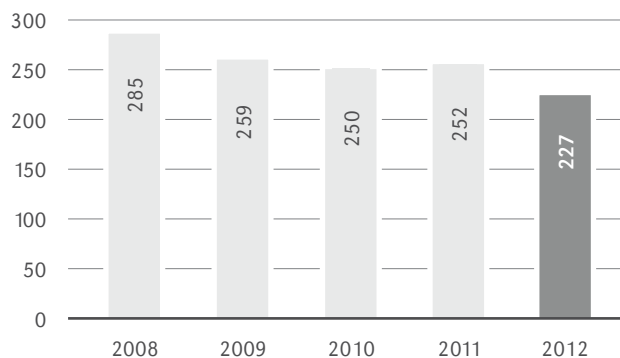
Zu Otto (GmbH & Co KG) bestehen auch nach dem Verkauf von 75% der Geschäftsanteile weiterhin enge Geschäftsbeziehungen. Es werden Ratenkaufforderungen im Rahmen des Factoringgeschäfts von den Einzelgesellschaften Otto (GmbH & Co KG) und Schwab Versand GmbH angekauft. Deren Kunden werden darüber hinaus mit Revolving-Credit-Funktionen ausgestattete Kreditkarten sowie weitere Ratenkreditprodukte angeboten. Für die deutschen Versandhandelsunternehmen der Otto Group wickelt die Hanseatic Bank den Kundenzahlungsverkehr ab.

### MITARBEITER

Die Bank beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2012 insgesamt 227 Mitarbeiter (Dezember 2011: 252), davon 179 Vollzeit-, 42 Teilzeitbeschäftigte und 6 Auszubildende. Die weitere Konsolidierung des Kreditbackoffices in die eigene Servicegesellschaft führte auch in diesem Jahr zu einem Rückgang der Mitarbeiter in der Hanseatic Bank. Zusätzlich wurde auf die Entwicklung im Kreditneugeschäft reagiert. Zum Jahresende 2012 lag die Anzahl der Mitarbeiter im Hscc bei 179 (Dezember 2011: 184).

Die Mitarbeiter haben sich mit Professionalität, Teamgeist und Innovation auch im vergangenen Geschäftsjahr für den geschäftlichen Erfolg und die Verfolgung der strategischen Ziele eingesetzt.

### Mitarbeiter



## ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die Bank einen Bilanzgewinn in Höhe von 17,2 Mio. Euro. Dies entspricht einer erwarteten Senkung von 3,6 Mio. Euro bzw. -17,2% gegenüber 2011. Zu dem Rückgang führten insbesondere die Effekte aus dem Altportfolioverkauf aus dem Factoring, der 2011 das Ergebnis einmalig positiv beeinflusst hatte. Das Verhältnis Kosten zu Erträgen (Cost-Income-Ratio) lag im Jahr 2012 bei 43,7% und veränderte sich gegenüber dem Jahr 2011 mit einem Wert von 46,4% positiv. Die starke Verbesserung wurde durch die Konzentration auf Prozessoptimierungen wie auch durch Einsparungen aus der vorübergehenden Kreditneugeschäftsreduzierung, aber auch durch eine Steigerung des Zinsergebnisses erreicht.

Die finanziellen Leistungsindikatoren zeigen erneut eine solide Stabilität. Die Rentabilität sinkt zwar im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des beschriebenen Effektes aus dem Altportfolioverkauf im Risikoergebnis und aufgrund der Eigenkapitalerhöhung 2012, ist jedoch vor dem Hintergrund dieser Faktoren als positiv zu bewerten.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

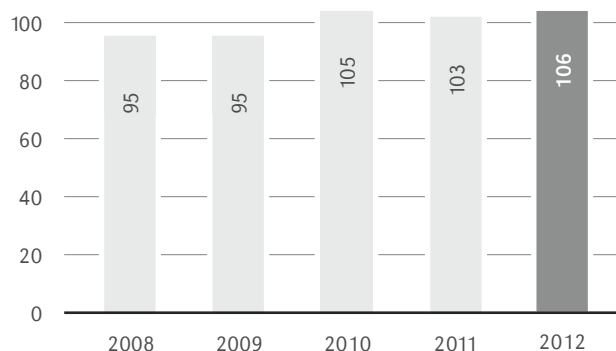
		2010	2011	2012
Eigenkapital	Mio. EUR	106,6	106,6	114,6
Gewinn v. Ertragsteuern	Mio. EUR	18,7	22,6	17,6
Bilanzgewinn	Mio. EUR	18,2	20,7	17,2
Eigenkapitalrentabilität	%	17,7	21,2	15,4

### Zinsergebnis

Das Zinsergebnis der Hanseatic Bank verzeichnet mit +2,9% einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2011. Das Factoringgeschäft trug durch das hohe Bestandsvolumen weiterhin zu stabilen Zinserträgen bei. Insgesamt konnte im eigenen Verbraucher kreditgeschäft das Niveau gegenüber dem Vorjahr ebenfalls weitestgehend gehalten bzw. verbessert werden. Zusätzlich unterstützte das starke Wachstum im Kreditkartenbereich entsprechend die gute Entwicklung.

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus konnten die Zinsaufwendungen trotz einer Volumenausweitung auf Vorjahresniveau gehalten werden.

### Zinsergebnis in Mio. Euro



### Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis leistete auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen bedeutenden, jedoch aufgrund der expansiven Geschäftspolitik im Kreditkartenbereich leicht abnehmenden Beitrag. Insbesondere das Versicherungsangebot zu den verschiedenen Kreditprodukten und dessen stetige Inanspruchnahme durch die Kunden führen zu einem stabilen Ergebnisbeitrag. Der Ausbau des Kreditkartengeschäfts leistete hier einen positiven Effekt.

Die Provisionserträge nahmen allerdings aufgrund des Wegfalls der Kontoführungsgebühr im Laufe des Jahres 2011 leicht ab.

Der Rückgang im Geschäftsjahr resultiert aber hauptsächlich aus höheren Provisionsaufwendungen, die auf die gestiegenen Vermittlertätigkeiten im Kreditkartenbereich zurückzuführen sind und hier die erfolgreiche Kundenwachstumsstrategie der Bank in diesem Bereich widerspiegeln.

### Provisionsergebnis in Mio. Euro



### Verwaltungsaufwendungen

Im Jahr 2012 wurde die Einstellungspolitik an die weiteren Konsolidierungen in der Kreditabwicklung angepasst. Durch die umgesetzten Maßnahmen konnte der Personalaufwand trotz tariflicher Anpassungen um -5,3% gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Der Sachaufwand ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht gesunken. Die Einsparungen wurden größtenteils durch Prozessoptimierungen erreicht. Außerdem führten die Anpassungen in der Neugeschäftsentwicklung zu Einsparungen im Werbebudget, sodass der gesamte Verwaltungsaufwand, trotz intensiver Investitionen in die IT-Architektur, um -2,6% auf 52,4 Mio. Euro reduziert werden konnte. Die erhöhten Aufwendungen im Bereich der IT-Infra- und Applikationsstruktur sind durch Konsolidierungen der Systeme begründet und werden mittelfristig zu Einsparungen in diesem Bereich führen.

### Risikoergebnis

Die Risikovorsorge in Form von Wertberichtigungen wurde im Geschäftsjahr laufend an die Kreditrisiken unter Berücksichtigung eines vorsichtigen Bewertungsansatzes angepasst. Die Risikokosten liegen deutlich über dem Vorjahreswert. Das liegt zum einen an dem Altportfolioverkauf aus dem Factoringgeschäft 2011, welches das Risikoergebnis positiv beeinflusst hatte. Zum anderen wird eine Verschlechterung der Qualität des Factoringneugeschäfts beobachtet. Diese Entwicklung wird jedoch durch regelmäßige Anpassungen bei den Ankaufspreisen wieder ausgeglichen. Im eigenen Kreditgeschäft ist hingegen im Jahr 2012 eine strukturelle Verbesserung des Gesamtportfolios zu erkennen. Diese ist letztlich auf die restriktivere Kreditvergabepolitik des Vorjahres und auf eine erneut verbesserte Kreditbearbeitung zahlungsgestörter Kredite zurückzuführen.

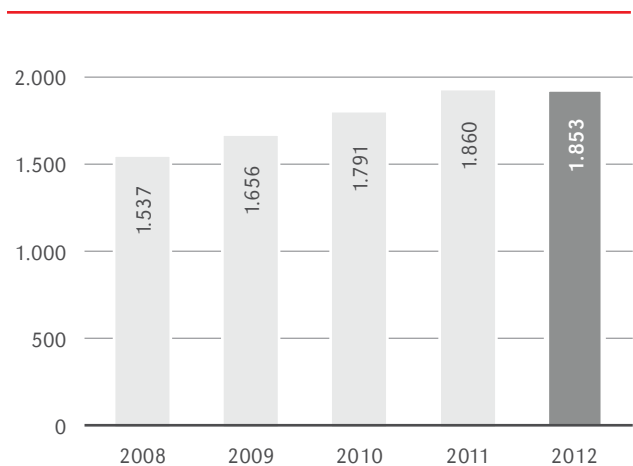
## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ging unter anderem infolge der angepassten Neugeschäftsentwicklung gegenüber Dezember 2011 mit 1.853 Mio. Euro leicht zurück. Durch den Ausbau des Geschäfts mit Eigentümerdarlehen und den Ausbau des Kreditkartengeschäfts, unterstützt durch das Einlagengeschäft mit kurz- sowie langfristigen Produkten, ist die Finanzlage stabil. In Kombination mit der Erhöhung des Eigenkapitals ist die gesamte Lage der Hanseatic Bank als solide und wertbeständig anzusehen.

### Eigenkapital und Liquidität

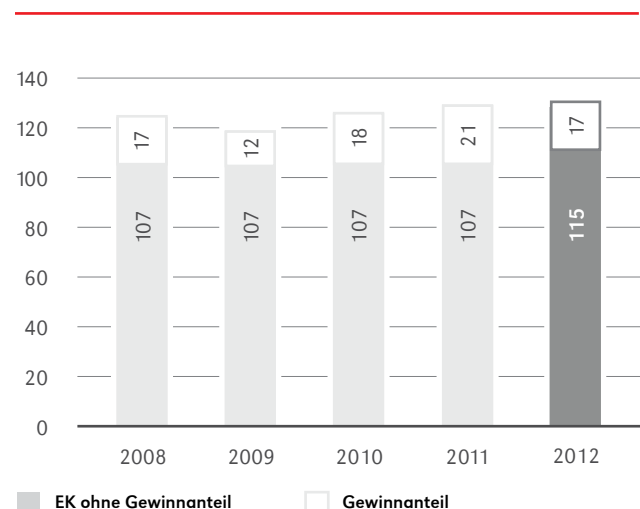
Zum Ende des Geschäftsjahres 2012 verfügte die Hanseatic Bank über ein Eigenkapital in Höhe von 114,6 Mio. Euro. Dabei entfielen 18,3 Mio. Euro auf die anderen Gewinnrücklagen. Im Geschäftsjahr 2012 hat eine Kapitalerhöhung um 8 Mio. Euro stattgefunden. Den Gesellschaftern wird eine Vollausschüttung des Gewinns mit anschließender Kapitaleinzahlung in Höhe von 10 Mio. Euro vorgeschlagen.

### Bilanzsumme in Mio. Euro



Während des gesamten Geschäftsjahres wurden die Grundsätze zum Eigenkapital gemäß der Solvabilitätsverordnung (SolvV) und Liquiditätsverordnung (LiqV) nach § 10 und § 11 KWG eingehalten. Zum Geschäftsjahresende wurde eine Eigenkapitalquote nach der Solvabilitätsverordnung in Höhe von 9,5% ausgewiesen.

### Eigenkapital in Mio. Euro



Die Hanseatic Bank verfolgt weiterhin die potenzielle Änderung der Eigenkapitalanforderungen aus Basel III und leitet notwendige Maßnahmen ab.

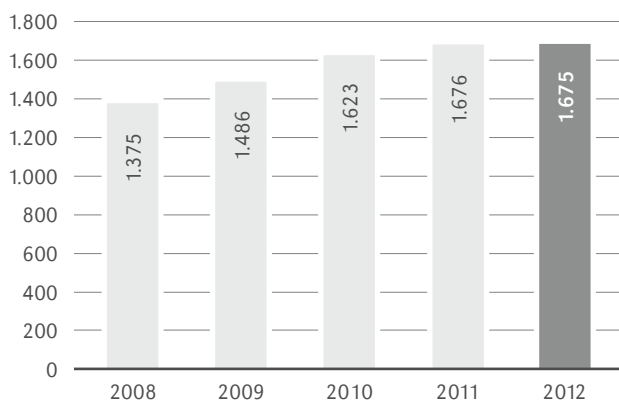
Die Liquiditätskennzahl lag zum Abschlussstichtag mit 1,5 deutlich über den Anforderungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

### Forderungsvolumen

Das Forderungsvolumen im Jahr 2012 blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. Während die Anpassungen in der Neugeschäftsentwicklung zu einem Rückgang des Forderungsvolumens führten, wurden die Volumina im Bereich des Kreditkartengeschäfts sowie der Eigentümerdarlehen weiter ausgebaut. Der Forderungsbestand im Factoring ist ebenfalls gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Neben den bilanziellen Geschäften bestehen unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von 1,8 Mio. Euro.

### Forderungsvolumen in Mio. Euro



### Wertpapiere

Die Anlagen in festverzinslichen, beleihungsfähigen Wertpapieren stellen strategisch eine belastbare Anlagereserve der Bank dar. Zu diesem Zweck werden ausschließlich deutsche Staatspapiere gehalten. In diesem Zusammenhang hat die Hanseatic Bank im Geschäftsjahr 2012 unter Beleihung dieser Wertpapiere Offenmarktgeschäfte mit der EZB abgeschlossen.

## RISIKOBERICHT

### Verantwortung

Die Verantwortung für das Management und die Steuerung sämtlicher Risiken liegt in der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung. Dazu werden von dieser die Geschäfts- und die Risikostrategie vorgegeben sowie auf deren Basis die Kompetenzordnungen festgelegt. Die Strategien stehen im Einklang mit den Vorgaben des Mehrheitsgesellschafters.

### Risikofähigkeit

Als wesentliches Konzept für die Risikosteuerung ist das Risikotragfähigkeitskalkül im Einsatz. Stabilität gegenüber Änderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird durch auskömmliche Risikoprämien, eine zurückhaltende Kreditrisiko- sowie vorsichtige Zinsrisikostategie erreicht. Entwicklungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dennoch Einfluss auf die Erfolge der Hanseatic Bank haben. Im Rahmen des Risikotragfähigkeitskalküls erfolgt daher ein laufender Vergleich zwischen eingegangenen Risiken und der Risikodeckungsmasse der Bank.

Auf der einen Seite sieht sich die Hanseatic Bank dem Vertriebs- und dem Marktrisiko sowie Liquiditäts- und Zinsrisiken, die in Form eines Ertragsrisikos (Zinsergebnis, Provisionen) schlagend werden können, dem Adressenausfallrisiko, erkennbar im Risikoergebnis (Kreditrisiko), allgemeinen Kostenrisiken (Personal-, Geschäfts- sowie sonstige Kosten) und operationellen Risiken sowie sonstigen Risiken (u.a. Betrug, Reputation, Recht, Strategie) als wesentlichen Risikoarten gegenüber. Die Höhe der einzelnen Risiken wird in unterschiedlichen Betrachtungsweisen gemessen und zusammengeführt. Im Sinne der Going-Concern-Prämisse sollen auf der anderen Seite unerwartete Verluste ohne das Hinzuziehen von Kapital durch die laufenden Ergebnisse abgedeckt werden. Dadurch wird eine mögliche Bestandsgefährdung des Unternehmens laufend überwacht.

Das ökonomische Kapital wird zu 44 % auf das Kreditausfall-, zu 30 % auf das Zinsänderungs-, zu 13 % auf das operationelle und zu 14 % auf das Liquiditätsrisiko verteilt.

Regelmäßig wird ein Abgleich zwischen Risiko und Risikodeckungsmasse vorgenommen. Das im Rahmen unseres Risikomanagements betrachtete Risikodeckungskapital (ökonomisches Kapital) ist vom regulatorischen Eigenkapitalbegriff, dem bilanziellen Eigenkapital, abzugrenzen. Im Sinne eines Going-Concern-Gedankens sollen unerwartete Verluste möglichst ohne externe Kapitalmaßnahmen verkraftet werden. Das Risikodeckungskapital wird durch den erwarteten Gewinn sowie leicht liquidierbare Reserven geprägt.

Bei der Aufstellung der Risikotragfähigkeit wird die Risikodeckungsmasse dem Value-at-Risk (Konfidenzniveau von 95 %) gegenübergestellt. Im Rahmen einer parallel durchgeführten zweiten Betrachtung (Konfidenzniveau von 99 %) werden die Ergebnisse im Stress mit der vorhandenen Risikodeckungsmasse verglichen. Die gegenüberzustellende Risikodeckungsmasse wird um nicht durch Risikoaktiva gebundene freie Teile des regulatorischen Eigenkapitals ergänzt. Somit ist auch bei dieser extremen Betrachtung ein Going-Concern der Bank sichergestellt.

Im Geschäftsjahr 2012 war die Risikotragfähigkeit der Hanseatic Bank zu jedem Zeitpunkt in allen Steuerungskreisläufen (periodisch, ökonomisch, aufsichtsrechtlich) gegeben. Die Summe der Risiken befand sich für alle gemessenen Risikoarten innerhalb des von der Geschäftsführung definierten Gesamtbanklimits. Dieses Gesamtbanklimit stellt dabei – wie oben beschrieben – die Verteilung des erwarteten Gewinns und leicht liquidierbarer Reserven auf die Risikoarten dar. Für die Geschäftsjahre 2013/2014 sind der Risikostrategie folgend sowohl für die Bildung des Gesamtbanklimits und damit die Bereitstellung des Risikodeckungspotenzials als auch für die Kapitalallokation auf die einzelnen Risikoarten keine Änderungen vorgesehen.

Im folgenden Geschäftsjahr werden – neben der laufenden Weiterentwicklung und Optimierung – die im Dezember 2012 verabschiedeten Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) in das Risikotragfähigkeitskonzept eingearbeitet.

### **Risikocontrolling**

Die Hanseatic Bank ist vollständig in das Risikocontrolling der Société Générale integriert und hat verschiedene Kennzahlen zur Risikomessung und -überwachung implementiert. Das Reporting erfolgt gemäß MaRisk sowie den zusätzlichen Vorgaben der Société Générale. Das Risikocontrolling wird als eine eigenständige und im Sinne des MaRisk vom Marktbereich unabhängige Organisationseinheit im Marktfolgebereich der Hanseatic Bank geführt. Die Berichterstattung erfolgt unmittelbar an die Geschäftsführung.

Der Bereich Risikocontrolling ist operativ verantwortlich für die Messung und das Reporting der Risikosituation der Bank. In diesem Rahmen gehören zu den Kernaufgaben die Implementierung und Weiterentwicklung von Risikoüberwachungs- und Risikosteuerungsmethoden sowie die laufende Identifizierung, Messung, Steuerung, Überwachung und Analyse der Adressenausfallrisiken auf Basis der bankspezifischen Modelle und Instrumente. Für die operationellen Risiken ist operativ

die Compliance-Abteilung verantwortlich, welche die laufende Identifizierung, Messung, Steuerung, Überwachung und Analyse durchführt. Diese Einzelbetrachtungen werden zu einem Gesamtbankrisiko aggregiert.

### **Adressenausfallrisiko**

Im Privatkundenkreditgeschäft werden ausschließlich Kredite an natürliche Personen vergeben, sodass sich das Adressenausfallrisiko bei der Hanseatic Bank auf die Zahlungsunfähigkeit dieser Kreditnehmergruppe beschränkt. Branchenspezifische Entwicklungen haben somit keinen direkten Einfluss auf das Adressenausfallrisiko. Eine Adressrisikoanalyse findet zu jedem erwarteten Zahlungszeitpunkt statt. Erwarteten Ausfallrisiken wird durch eine monatliche Forderungsbewertung in Form der Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für latente Bonitätsrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Vorsorge getroffen.

Die Kreditentscheidungen für die verschiedenen Geschäftsportfolios werden durch den Einsatz statistisch-mathematischer Verfahren – sogenanntes Scoring – unter Berücksichtigung des Risiko-Rendite-Verhältnisses getroffen.

Die Hereinnahme von Sicherheiten ist gemäß Risikostrategie von untergeordneter Bedeutung für die Hanseatic Bank.

### **Marktpreisrisiken**

Die Hanseatic Bank ist ein Nichthandelsbuchinstitut. Die wenigen Handelsaktivitäten im Rahmen der strategischen Anlage im Anlagebuch werden in einem engen Rahmen durchgeführt. Marktpreisrisiken ergeben sich somit für die Hanseatic Bank vornehmlich in Gestalt von Zinsrisiken im Zinsbuch. Diese Risiken werden durch eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung sowie fixierte Rahmenbedingungen für die Handelsaktivitäten der Aktiv- und Passivseite begrenzt. Das Zins- und Liquiditätsrisiko wird hierbei über Limite in Abhängigkeit von den Fristen (kurz-, mittel- und langfristig) gesteuert. Dabei stützt die Hanseatic Bank ihre Entscheidungen zur Quantifizierung, Begrenzung und Steuerung des Zinsrisikos auf ein barwertiges Risikomodell. Die wesentlichen Eingangsparameter für dieses Modell werden von der Konzernmutter genehmigt und regelmäßigen Backtestings unterzogen. Im Jahre 2012 wurden erstmals Zinsswaps zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos gekauft. Daneben wird monatlich der Risikostatus auf Grundlage des Standardzinsschocks gemäß den im Jahr 2007 aufsichtsrechtlich fixierten und im Jahr 2011 angepassten Vorschriften berechnet. Die Hanseatic Bank wies im Berechnungszeitraum zu keinem Stichtag im

Sinne dieser Vorschriften ein erhöhtes Zinsrisiko auf. Die Auslastung ist als gering einzustufen.

### Liquiditätsrisiko

Die Hanseatic Bank hat im Laufe des Geschäftsjahres ihre Refinanzierung weitgehend auf Kundeneinlagen umgestellt. Der größte Teil der Refinanzierungspositionen, welche über den Konzern sichergestellt wurden, wurde zurückgezahlt und durch Kundenfinanzierung ersetzt. Die Hanseatic Bank war im Berichtszeitraum höchst liquide und es bestanden zu keinem Zeitpunkt offene Liquiditätspositionen.

Bei der Hanseatic Bank können Liquiditätsengpässe durch den Ausfall eingeplanter Zins- und Tilgungszahlungen (Terminrisiko) sowie die überraschende Inanspruchnahme von Kreditlinien oder durch den Abzug von Einlagen entstehen (als Abrufisiko zu bezeichnen). Das Abrufisiko tritt vornehmlich als Gegenpartierisiko im großvolumigen Kredit- und Einlagengeschäft auf. Im Kreditgeschäft der Hanseatic Bank werden unwiderrufliche Kreditlinien im Individualkundengeschäft in sehr geringem Umfang gewährt. Im Factoringgeschäft der Bank bestehen gegenüber den Forderungsverkäufern Ankaufszusagen. Diese können jedoch nicht durch das Verhalten der Forderungsverkäufer i. S. einer freien Abrufentscheidung in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus kann es zu einem Marktliquiditätsrisiko kommen, wenn aufgrund von Marktstörungen oder -ineffizienzen Finanztitel nicht mehr zu fairen Marktpreisen veräußert oder beschafft werden können. Dass die Hanseatic Bank mittelbar von diesen beiden Unterkategorien des Liquiditätsrisikos als Tochtergesellschaft der Société Générale betroffen ist, erscheint unwahrscheinlich. Die Société Générale ist verpflichtet, ein konzernweites Liquiditätsrisikomanagement vorzunehmen. Dazu meldet die Hanseatic Bank ihre Zahlungsstrominformationen an die Société Générale, womit sie in das Liquiditätsrisikomanagement der Mutter eingebunden ist.

Der Finanzbereich der Bank überwacht laufend die Einhaltung der Liquiditätsverordnung.

### Operationelle Risiken (OpRisk)

Zur Messung wird der fortgeschrittene Messansatz (AMA) i. S. d. §§ 278 ff. SolvV seit dem Geschäftsjahr 2010 eingesetzt (aufsichtliche Zulassung erfolgte in 2009).

Die Erfassung und Meldung von Schadensfällen wird durch den zentralen OpRisk-Verantwortlichen durchgeführt. Diese Fälle werden auf Risikogehalt hin untersucht und nachgehalten; oberhalb einer festgesetzten Grenze werden diese zudem zum Ende eines jeden Quartals an die Société Générale

gemeldet. Darüber hinaus hat die Hanseatic Bank ein OpRisk-Managementsystem gemäß MaRisk implementiert.

### Vertriebsrisiko

Der Hanseatic Bank kann ein Vertriebsrisiko entstehen, wenn Produkte am Markt nicht abgesetzt werden können. Das Kreditkartengeschäft sowie Absatzfinanzierungen am Point of Sale und immobiliennahe Kredite werden mittelbar über Partner vergeben. Zur Diversifizierung wurden für alle Geschäftsbereiche Vertriebspartnernetzwerke errichtet, sodass sich das Vertriebsrisiko auf mehrere Partner verteilt. Das Factoringgeschäft wird direkt mit den Versandhäusern abgewickelt.

### Governance

Die Geschäftsführung der Hanseatic Bank hat diverse Ausschüsse etabliert, die einen standardisierten Informationsaustausch der verschiedenen Funktionsbereiche gewährleisten und einem effizienten, ausgewogenen und bankweiten Risikomanagement dienen.

Übergeordnetes Gremium ist der Risikoausschuss, der i. d. R. monatlich die Gesamtrisikosituation der Bank sowie Änderungen im Risikomanagementsystem diskutiert. Ferner werden in diesem Ausschuss Veränderungen in der Kreditentscheidung sowie der Geschäfts- und Risikostrategie behandelt. Der Risikoausschuss setzt sich aus der Geschäftsführung, leitenden Mitarbeitern des Markt- und Marktfolgebereiches, der Revision sowie Vertretern der Société Générale Consumer Finance zusammen.

Die weiteren Ausschüsse (Factoringausschuss, Merchant Committee, Debt Collection Committee, Operational Risk und Compliance Committee und DID-Committee) behandeln spezielle risikorelevante Fragestellungen und verstehen sich als Ergänzung zum Risikoausschuss.

### Verbandszugehörigkeiten

Die Bank ist Mitglied im Bundesverband deutscher Banken e. V., Berlin, im Prüfungsverband deutscher Banken e. V., Köln, im Bankenverband Hamburg e. V. sowie in weiteren regionalen Bankenverbänden, im Verband der Auslandsbanken, Frankfurt, und im Bankenfachverband e. V., Berlin. Im Rahmen dieser Mitgliedschaften wirkt die Bank am Einlagensicherungsfonds mit. Daneben ist die Bank Mitglied im PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (PSVaG), Köln.

## AUSBLICK

Mit einem Maßnahmenkatalog im Rahmen eines strategischen Optimierungsprogramms hat sich die Hanseatic Bank Ende 2010 diverse Ziele gesetzt, die im kommenden Jahr weiter verfolgt werden. Profitables Wachstum mit einer effizienten Abwicklung soll die Kunden- und Partnerzufriedenheit laufend verbessern. Ziel ist es, mit motivierten Mitarbeitern in den Aktivitäten der Bank die Referenz in den entsprechenden Märkten zu werden.

Die Hanseatic Bank plant für das Geschäftsjahr 2013 eine konsolidierte Neugeschäftssteigerung, die vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einer individuellen sowie teilweise selektiven Vergabepolitik einhergeht. Ein Wachstum wird für das Geschäftsfeld Konsumentenkredite in Form von Revolvingkreditkarten mit der Möglichkeit einer Ratenkreditaufnahme angestrebt. Die Erwartungen für Immobilienfinanzierungen bleiben auf Vorjahresniveau. Im Bereich Factoring werden weiterhin nachhaltig stabile Umsätze erwartet.

Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einem Jahresüberschuss gerechnet, der wieder über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen soll. Das kontrahierte Zinsniveau wird weiterhin entlastende Effekte auf der Refinanzierungsseite aufrechterhalten, es könnte dennoch steigender Zinsaufwand aus der angespannten Konkurrenzsituation um Kundengeld entstehen. Der Volumenanstieg im Kreditkartenbereich wird wiederum zu steigenden Zinserträgen führen. Das Provisionsergebnis wird durch die laufenden Verträge über das Jahr 2012 hinaus eine positive Wirkung entfalten. Das Investitions- und Kostenmanagement soll zusammen mit Effizienzsteigerungen im Jahr 2013 eine stabile Cost-Income-Ratio erzielen.

In der Risikoversorge im Kreditgeschäft scheinen – trotz der globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – in Deutschland mit dem guten Ausblick für den Arbeitsmarkt für die privaten Kreditnehmer keine eintrübenden Effekte aufzutreten. Es kann nach wie vor damit gerechnet werden, dass die Zahlungsfähigkeit der Privatkunden nicht abnehmen wird.

Für das anschließende Geschäftsjahr 2014 sollte sich der solide Trend fortsetzen. Inwieweit sich die Neugeschäftspolitik der Bank wieder expansiver gestalten lässt, hängt nicht zuletzt auch von den regulativen Einflüssen ab. Insbesondere im Bereich des Kostenmanagements werden sich jedoch Erfolge einstellen, da sich die Investitionen der Jahre 2012 und 2013 auf die Konsolidierung der IT-Landschaft fokussieren, wodurch Einspareffekte entstehen. Ein weiterer verstärkter

Ausbau des Kreditkartengeschäfts wird aber andererseits zu erhöhten Produktionskosten führen.

Die Hanseatic Bank wird sich im für die Finanzwirtschaft schwierigen Umfeld gut behaupten können und wird in ihren Produkten und Märkten daran arbeiten, sich als Referenz zu entwickeln. Die Investitionen in die weitere Verbesserung des Risikomanagementsystems (u. a. Weiterentwicklung der Monitoring- und Scoresysteme) sowie der Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Konsumenten- sowie Immobilienfinanzierungsgeschäft zur Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank werden laufend im Sinne einer effizienten Abwicklung fortgesetzt. Die Hanseatic Bank wird ihre strategischen Ziele konsequent mit striktem Risikomanagement verfolgen und vor dem Hintergrund ihrer Risikotragfähigkeit gestalten.

## NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Hamburg, 7. März 2013

Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH,  
Hamburg  
Geschäftsführung



Michel Billon



Detlef Zell



# ◀ Das Geschäftsjahr 2012

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ANHANG

# Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2012 EUR</b>	<b>31.12.2011 TEUR</b>
<b>01. Barreserve</b>		
a. Kassenbestand	200.568	721
b. Guthaben bei Zentralnotenbanken	16.233.038	18.413
<i>darunter: bei der Deutschen Bundesbank</i>	16.233.038	18.413
	<b>16.433.606</b>	
<b>02. Forderungen an Kreditinstitute</b>		
a. täglich fällig	32.359	27
	<b>32.359</b>	
<b>03. Forderungen an Kunden</b>	1.674.790.209	1.675.700
<i>darunter: durch Grundpfandrechte gesichert</i>	17.361.996	18.854
<b>04. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
a. Anleihen und Schuldverschreibungen		
aa. von öffentlichen Emittenten	144.854.010	147.350
<i>darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i>	144.854.010	147.350
	<b>144.854.010</b>	
<b>05. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	7.349	7
<b>06. Beteiligungen</b>	25.564	26
<i>darunter: an Kreditinstituten</i>	25.564	26
<b>07. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	183.251	183
<b>08. Immaterielle Anlagewerte</b>		
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.458.296	9.154
<b>09. Sachanlagen</b>	4.708.075	5.189
<b>10. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	3.689.646	2.084
<b>11. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.321.047	1.220
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.852.503.412</b>	<b>1.860.074</b>

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
<b>Passivseite</b>		
<b>01. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
a. täglich fällig	0	7.001
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	108.370.652	502.819
	<b>108.370.652</b>	
<b>02. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
a. Spareinlagen		
aa. mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	532.184.291	374.605
ab. mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.997.923	6.136
	536.182.214	
b. Andere Verbindlichkeiten		
ba. täglich fällig	618.139.004	412.605
bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	363.395.116	342.718
	981.534.120	
	<b>1.517.716.334</b>	
<b>03. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	4.948.637	4.145
<b>04. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	57.275.833	50.118
<b>05. Rückstellungen</b>		
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.359.921	3.998
b. Steuerrückstellungen	0	11
c. andere Rückstellungen	7.998.867	8.436
	<b>12.358.788</b>	
<b>06. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	20.093.274	20.178
<b>07. Eigenkapital</b>		
a. gezeichnetes Kapital	83.950.000	83.950
b. Kapitalrücklage	12.224.162	12.224
c. Gewinnrücklagen		
ca. Rücklage für eigene Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	100.000	100
cb. andere Gewinnrücklagen	18.296.838	10.297
	18.396.838	
d. Bilanzgewinn	17.168.894	20.733
	<b>131.739.894</b>	
<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.852.503.412</b>	<b>1.860.074</b>
<b>01. Eventualverbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	42.738	51
<b>02. Andere Verpflichtungen</b>		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.762.058	25.692

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	EUR	2012 EUR	2011 TEUR
<b>01. Zinserträge aus</b>			
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	144.271.745		138.155
b. festverzinslichen Wertpapieren und Schuldanforderungen	4.903.810		5.167
	<b>149.175.555</b>		
<b>02. Zinsaufwendungen</b>	43.245.869	105.929.686	40.412
<b>03. Laufende Erträge aus</b>			
a. Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	79		0
b. Beteiligungen	324		1
c. Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.226	4.629	0
<b>04. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>		31.178	108
<b>05. Provisionserträge</b>	16.999.491		17.153
<b>06. Provisionsaufwendungen</b>	10.002.782	6.996.709	9.428
<b>07. Sonstige betriebliche Erträge</b>		7.663.174	6.361
<b>08. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
a. Personalaufwand			
aa. Löhne und Gehälter	12.343.198		13.272
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>darunter: für Altersversorgung</i>	2.578.040		2.484
	851.628		340
	<b>14.921.238</b>		
b. Andere Verwaltungsaufwendungen	37.442.063	52.363.301	38.006
<b>09. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>		4.578.070	3.818
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		771.052	1.122
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		45.215.286	35.892
<b>12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		125.307	0
<b>13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		0	166
<b>14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		17.572.360	22.677
<b>15. Außerordentliche Aufwendungen</b>		71.345	0
<b>16. Außerordentliches Ergebnis</b>		-71.345	-71
<b>17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	427.526		1.920
<b>18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen</b>	-95.405	332.121	-47
<b style="color: red;">19. Jahresüberschuss</b>		<b>17.168.894</b>	<b>20.733</b>
<b style="color: red;">20. Bilanzgewinn</b>		<b>17.168.894</b>	<b>20.733</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2012

## RECHTSGRUNDLAGE

Der Jahresabschluss der Bank wurde unter Beachtung der Vorschriften der Rechnungslegung für Kreditinstitute (§340 ff. HGB) und unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung für Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Hanseatic Bank übt die Wahlrechte der Aktivierung latenter Steuern sowie selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände nicht aus.

### Guthaben bei der Bundesbank

Die Bundesbankguthaben werden unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede zum Nominalbetrag ausgewiesen.

### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute werden unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede zum Nominalbetrag einschließlich Zinsabgrenzungen ausgewiesen.

### Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden bestehen aus Forderungen aus dem Tilgungskreditgeschäft (eigenes Ratenkreditgeschäft), aus Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft, aus übrigen eigenen Krediten (Kontokorrent-Kredite) sowie Forderungen aus dem Forderungsankauf von Ratenforderungen von Otto (GmbH & Co KG), Hamburg, und Schwab Versand GmbH, Hanau (Factoring-Forderungen).

### Tilgungskreditgeschäft

Die Forderungen aus dem eigenen Ratenkreditgeschäft werden zum Kredit-Nennbetrag einschließlich Bearbeitungsgebühren und aktivischer Zinsabgrenzungen ausgewiesen. Die Bearbeitungsgebühren werden passivisch abgegrenzt und laufzeitanteilig linear vereinnahmt. Eine weitere passive Zinsabgrenzung ist nicht erforderlich, da die Zinsberechnung taggenau monatlich nachträglich erfolgt. Die Einzelwertberichtigungen werden in Abhängigkeit vom Zahlungsverhalten der Kunden gebildet. Die Wertberichtigungen werden aktivisch abgesetzt. Das latente Kreditrisiko wird in Anlehnung an die steuerliche Berechnungssystematik durch Bildung einer PWB berücksichtigt.

### Kreditkartengeschäft

Die Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft sind zum Nominal-Kreditbetrag einschließlich aktivischer Zins- und Gebührenabgrenzungen abzüglich der erforderlichen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

### Übriges eigenes Kreditgeschäft

Die Kontokorrent-Kredite sind zum Nominal-Kreditbetrag abzüglich der erforderlichen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

### Factoring-Forderungen

Die Factoring-Forderungen werden brutto einschließlich der Zinsaufschläge ausgewiesen. Es werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet, die den erkennbaren und den latenten Risiken ausreichend Rechnung tragen und aktivisch abgesetzt werden. Die Zinsaufschläge wurden passivisch abgegrenzt und laufzeitanteilig nach der Effektivzinsmethode vereinnahmt.

### Wertpapiere des Umlaufvermögens

In dem ausgewiesenen Bestand befinden sich nur börsenfähige und börsennotierte Wertpapiere, die nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Marktpreisen bewertet und einschließlich der anteiligen Stückzinsen ausgewiesen werden.

### Finanzanlagen

#### Wertpapiere des Anlagevermögens

In dem ausgewiesenen Bestand befinden sich nur börsenfähige und börsennotierte Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu Marktpreisen bewertet und einschließlich der anteiligen Stückzinsen ausgewiesen werden.

### Aktien

Die im Bestand befindlichen Aktien sind börsenfähige und börsennotierte Papiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu Marktpreisen bewertet wurden.

### Beteiligungen

Die Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main, ist zu Anschaffungskosten angesetzt.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Hanseatic Bank GmbH & Co KG hält 100% der Anteile an der Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg, und 100% der Anteile an der HSCE Hanseatic Service Center GmbH, Hamburg. Die Bewertung der Gesellschaftsanteile erfolgt zu Anschaffungskosten.

### **Immaterielle Anlagewerte**

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich nahezu ausschließlich um Software und Software-Lizenzen, die linear über sieben Jahre abgeschrieben werden. Das übrige immaterielle Anlagevermögen wird linear über vier Jahre abgeschrieben.

Aktivierungspflichtige Standardsoftware über 150,- Euro zzgl. Umsatzsteuer wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

### **Sachanlagen**

#### **Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Einbauten in den Regionalvertretungen werden monatsgenau linear unter Zugrundelegung der Restlaufzeit des Mietvertrags zuzüglich der halben Optionszeit abgeschrieben. Einbauten in der Zentrale werden monatsgenau linear unter Zugrundelegung der Restlaufzeit des Mietvertrags abgeschrieben. Für die beweglichen Anlagegüter erfolgte die Abschreibung bis zum 31. Dezember 2007 grundsätzlich degressiv mit den steuerlich zulässigen Höchstbeträgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Überschreitet die Abschreibung der linearen Methode die degressive, wird ein Methodenwechsel vorgenommen und das Anlagegut bis zum Laufzeitende linear abgeschrieben. Anlagegüter, die seit dem 1. Januar 2008 angeschafft worden sind, werden linear unter Zugrundelegung ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten einen Betrag von 150,- Euro, aber nicht von 1.000,- Euro zzgl. Umsatzsteuer übersteigen, werden in einem Sammelposten eingestellt und in fünf gleichen Jahresraten, beginnend im Anschaffungsjahr, abgeschrieben.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalbetrag angesetzt. Büromaterial wird zu Festwerten angesetzt.

### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen größtenteils als Offenmarktkredit gegenüber der Bundesbank. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen gegenüber der Muttergesellschaft Société Générale. Alle Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag einschließlich Zinsabgrenzungen bewertet.

### **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zum Erfüllungsbetrag einschließlich Zinsabgrenzungen bewertet.

In den Verbindlichkeiten sind abgezinste und normalverzinsliche Sparbriefe enthalten. Die abgezinsten Sparbriefe werden zu ihren Zeitwerten, die normalverzinslichen Sparbriefe, die Festgelder, die Schuldscheindarlehen sowie die Spareinlagen mit dem Erfüllungsbetrag zuzüglich der zum Bilanzstichtag abgegrenzten Zinsen ausgewiesen.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Sonstige Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### **Rückstellungen**

#### **Pensionsrückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Richttafeln von 2005G von Dr. Klaus Heubeck barwertig nach der projizierten Einmalbetragsmethode ermittelt. Als Rechnungszins wurden 5,05 % im Sinne der RückAbzinsV zugrunde gelegt. Als Gehaltssteigerungen wurden 2 % angenommen, als Rentensteigerung 1,75 %. Die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung wurde mit 2 % berücksichtigt. Bezüglich der Fluktuation wurden unternehmenseigene Fluktuationstabellen herangezogen.

#### **Andere Rückstellungen**

Die anderen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse sonstige Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden nach der RückAbzinsV laut den von der Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach §253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen abgezinst.

Im Rahmen der Verlustfreien Bewertung des Bankbuchs auf Basis der barwertigen Betrachtungsweise ergab sich zum Bilanzstichtag nicht die Notwendigkeit der Bildung einer Rückstellung.

### Nachrangdarlehen

Das Nachrangdarlehen besteht ausschließlich gegenüber der Muttergesellschaft Société Générale in Höhe von nominal 20.000 TEuro und ist zum Erfüllungsbetrag einschließlich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen.

### Bewertungseinheiten

Die Hanseatic Bank bildet Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB. In die Bewertungseinheit werden Verbindlichkeiten als Grundgeschäft einbezogen und mittels derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Die Grundgeschäfte und die entsprechenden Sicherungsgeschäfte werden zu Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Bei den Grundgeschäften handelt es sich um die Produkte SparBrief Dynamik sowie SparBrief, welche unter dem Passivposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ bilanziert werden. Die Zinsrisiken aus diesen begebenen Grundgeschäften werden mit Hilfe von Receiver-Zinsswaps auf den 3 Monats-EURIBOR (Sicherungsgeschäfte) abgesichert. Zum Stichtag wurde ein Grundgeschäftsvolumen in Höhe von nominal 167.260 TEuro mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren ausschließlich gegen Zinsrisiken im Rahmen einer Portfolio-Bewertungseinheit abgesichert. Die gegenläufigen Sicherungsgeschäfte sind derart ausgestaltet, dass diese in allen risikorelevanten Parametern dem Grundgeschäft zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses und während der Laufzeit des Grundgeschäfts entsprechen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird bei Designation der Bewertungseinheit sowie monatlich zum Abschlussstichtag kontrolliert. Es ist jeweils eine wirksame Absicherung der Grundgeschäfte in Bezug auf die bestehenden Risiken gegeben.

Die bilanzielle Abbildung der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode im Sinne des IDW RS HFA 35.

### Derivate

Die Hanseatic Bank schließt Zinsswaps zur Steuerung des Zinsrisikos ab. Hierbei handelt es sich ausschließlich um OTC-Derivate, welche mit der Konzernmutter als Gegenpartei gehandelt werden. Diese Derivate befinden sich vollständig in Bewertungseinheiten.

Am Bilanzstichtag bestanden sechs Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 46.000 TEuro, die zum Stichtag einen negativen Marktwert in Höhe von 52 TEuro aufwiesen.

## ANGABEN ZUR ERLÄUTERUNG DER BILANZ

### Finanzanlagen

In den festverzinslichen Wertpapieren sind stille Reserven zum Bilanzstichtag i. H. v. 15.465 TEuro enthalten. Der beizulegende Wert der festverzinslichen Wertpapiere wurde anhand von Börsenkursen ermittelt und beträgt 156.843 TEuro, der Buchwert beträgt 141.378 TEuro.

### Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten			Stand am 31.12.2012 TEUR
	Stand am 01.01.2012 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens	129.547	11.055	11.112	129.490
Aktien	7	0	0	7
Beteiligungen	26	0	0	26
Anteile an verbundenen Unternehmen	183	0	0	183
Immaterielle Anlagewerte	22.280	1.185	409	23.056
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	12.480	239	1.209	11.510
	<b>164.523</b>	<b>12.479</b>	<b>12.730</b>	<b>164.272</b>

### Forderungen an beteiligte Unternehmen

In den Forderungen an Kunden sind 51 TEuro (i. Vj. 248 TEuro) unverbriefte Forderungen an beteiligte Unternehmen enthalten.

### Forderungsspiegel

Bilanzposten	Restlaufzeiten				Summe TEUR
	Bis 3 Monate TEUR	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Mehr als 5 Jahre TEUR	
Forderungen an Kunden	447.438	503.918	585.263	138.171	1.674.790
<i>davon Forderungen mit unbestimmter Laufzeit</i>	<i>99.398</i>				

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden der Gruppe „Bis 3 Monate“ zugeordnet.

### Forderungen an nahestehende Unternehmen

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 10 TEuro (i. Vj. 208 TEuro) unverbriefte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen enthalten. In den Forderungen an Kunden sind 394 TEuro (i. Vj. 0 TEuro) unverbriefte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen enthalten.

### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 12.281 TEuro (i. Vj. 14.342 TEuro) werden als Liquiditätsreserve gehalten. Der Ausweis erfolgt einschließlich anteiliger Zinsen.

Von dem ausgewiesenen Bestand werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr 32 TEuro Zinsen (i. Vj. 111 TEuro) fällig.



Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 01.01.2012 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2012 TEUR	Stand am 31.12.2012 TEUR	Stand am 31.12.2011 TEUR
348	125	112	361	129.129	129.200
0	0	0	0	7	7
0	0	0	0	26	26
0	0	0	0	183	183
13.126	3.881	409	16.598	6.458	9.154
7.291	697	1.186	6.802	4.708	5.189
<b>20.765</b>	<b>4.703</b>	<b>1.707</b>	<b>23.761</b>	<b>140.511</b>	<b>143.759</b>

### Wertpapiere des Anlagevermögens

Die in Höhe von 132.573 TEuro (i.Vj. 133.008 TEuro) im Anlagevermögen ausgewiesenen Wertpapiere sind einschließlich anteiliger Zinsen ausgewiesen.

Von dem ausgewiesenen Bestand werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr 3.444 TEuro Zinsen (i.Vj. 3.808 TEuro) und zwei Wertpapiere mit jeweils einem Nominalwert von 11.000 TEuro fällig.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen zum einen an der Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg, die auch persönlich haftende Gesellschafterin der Bank ist. Die Bank hält 100 % der Anteile in Höhe von 100 TEuro. Dies entspricht dem gezeichneten Kapital der Gesellschaft. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5 TEuro. Zum anderen besteht ein 100 %iger Anteil an der HSCE Hanseatic Service Center GmbH, Hamburg, in Höhe von 83 TEuro. Der Jahresüberschuss aus 2012 in Höhe von 31 TEuro wurde über den Ergebnisabführungsvertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank ausgewiesen. Die Anteile an den verbundenen Unternehmen stellen keine börsenfähigen Wertpapiere dar.

### Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich auf 4.708 TEuro (i.Vj. 5.189 TEuro).

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Versicherungen für Provisionen für das Jahr 2012 in Höhe von 1.784 TEuro (i.Vj. 1.344 TEuro) und aus Gewerbesteuvorauszahlungen für die Jahre 2011 und 2012 in Höhe von 1.753 TEuro (i.Vj. 380 TEuro).

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.641 TEuro (i. Vj. 509.820 TEuro) enthalten. Diese bestehen ausschließlich gegenüber der Gesellschafterin Société Générale.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.334 TEuro (i. Vj. 1.941 TEuro) enthalten, die in gleicher Höhe auch gegenüber Gesellschaftern bestehen.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 20.093 TEuro (i. Vj. 20.178 TEuro) bestehen ausschließlich gegenüber der Gesellschafterin Société Générale.

### Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen in Höhe von 78 TEuro (i. Vj. 9.076 TEuro) enthalten, die in gleicher Höhe gegenüber den Gesellschaftern bestehen.

### Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 994 TEuro (i. Vj. 1.523 TEuro) enthalten.

### Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 569 TEuro (i. Vj. 654 TEuro) noch abzuführende Steuern aus den Gehaltsabrechnungen November und Dezember 2012 enthalten. In Höhe von 809 TEuro (i. Vj. 1.027 TEuro) bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditlebensversicherungen. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 3.101 TEuro (i. Vj. 2.426 TEuro) gegenüber dem Finanzamt für Kapitalertrag- und Umsatzsteuer aus Dezember 2012.

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden der Gruppe „Bis 3 Monate“ zugeordnet.

### Verbindlichkeitspiegel

Bilanzposten	Restlaufzeiten				Summe TEUR
	Bis 3 Monate TEUR	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr bis bis 5 Jahre TEUR	Mehr als 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	871	0	100.000	7.500	108.371
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden a. Spareinlagen ab. mit vereinbarter Kündigungs- frist von mehr als drei Monaten	261	370	1.237	2.130	3.998
b. Andere Verbindlichkeiten bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	39.974	43.694	239.431	40.296	363.395

### Fremdwährungsschulden

Fremdwährungsschulden bestehen nicht.

### Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet 41.446 TEuro (i.Vj. 33.975 TEuro) für Ratenaufschläge aus dem Factoringgeschäft, 12.527 TEuro (i.Vj. 12.489 TEuro) für Bearbeitungsgebühren und 3.278 TEuro (i.Vj. 3.583 TEuro) für Zinssubventionen. Diese werden linear laufzeitanteilig aufgelöst.

### Pensionsrückstellungen

Der sich aus der Neubewertung der Pensions- und ähnlichen Rückstellungen zum 1. Januar 2010 ergebende Unterschiedsbetrag wird gem. § 67 Abs. 1 EGHGB auf fünf Jahre verteilt. Zum Jahresende besteht ein nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag in Höhe von 143 TEuro.

### Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen vorwiegend Rückerstattungsforderungen von Darlehens-Kontoführungsgebühren sowie möglichen Erstattungsansprüchen für Bearbeitungsgebühren im Darlehensbereich in Höhe von 1.100 TEuro (i.Vj. 1.000 TEuro), Rückstellungen für Prämien und Urlaubsansprüche in Höhe von 1.057 TEuro (i.Vj. 866 TEuro), Rückstellungen für Provisionszahlungen an Vertriebspartner in Höhe von 877 TEuro (i.Vj. 928 TEuro) sowie für EDV-Kosten 846 TEuro (i.Vj. 758 TEuro). Zusätzlich wurden Rückstellungen für Abfindungen und Vorruhestand in Höhe von 759 TEuro (i.Vj. 1.296 TEuro) gebildet. Für Prüfungskosten wurden 330 TEuro (i.Vj. 590 TEuro) und für Prozesskostenrisiken und Schadenersatzansprüche 224 TEuro (i.Vj. 450 TEuro). Die restlichen 2.806 TEuro (i.Vj. 2.575 TEuro) betreffen diverse Kostenrechnungen und Personalaufwendungen.

Für den Ausweis der Jubiläumsrückstellungen macht die Hanseatic Bank vom Beibehaltungswahlrecht Gebrauch. Die Höhe der Rückstellung aus dem Vorjahr bleibt unter Berücksichtigung des Jahresverbrauchs in Höhe von 82 TEuro bestehen. Der Betrag der Überdeckung nach Art. 67 Abs. 1 Satz 4 EGHGB beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 31 TEuro.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein Zinssatz von 3,95 % angenommen. Auch die übrigen Annahmen lehnen sich an die der Berechnung der Pensionsrückstellungen an.

Die Rückstellung für die Anmietung von Räumlichkeiten für Archive wurde nach dem von der Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins für acht Jahre mit 4,59 % abgezinst.

Die übrigen anderen Rückstellungen sind kurzfristig.

### Nachrangige Verbindlichkeiten

Bei den nachrangigen Verbindlichkeiten handelt es sich um ein Nachrangdarlehen der Société Générale in Höhe von 20.000 TEuro einschließlich nach dem Bilanzstichtag fälligen Zinsen in Höhe von 93 TEuro. Das Darlehen ist fällig am 25. Februar 2015. Die Zinsvereinbarung lautet auf den 6-Monats-EURIBOR + 0,75 (zum Abschlussstichtag 1,322). Die Nachrangabreden sehen vor, dass das eingezahlte Kapital im Falle eines Konkurses oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet wird. Eine vorzeitige Rückzahlung ist vertraglich ausgeschlossen. Im Berichtsjahr sind für das Nachrangdarlehen Zinsen in Höhe von 380 TEuro (i.Vj. 450 TEuro) angefallen. Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden als Eigenkapital angerechnet.

### Sonstige Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Es bestehen unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von 1.762 TEuro (i.Vj. 25.692 TEuro). Diese resultieren aus einer Vielzahl von Kleinbetrags-Krediten im Point-of-Sale-Bereich, die bereits genehmigt, aber noch nicht ausgezahlt sind.

## ANGABEN ZUR ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge aus eigenem Ratenkreditgeschäft	76.460	76.905
Zinserträge aus dem Factoringgeschäft	67.616	60.897
Übrige Zinserträge	5.100	5.520
Zinsaufwand für Kredite von Kreditinstituten	-7.355	-17.039
Zinsaufwand für Kundeneinlagen	-35.891	-23.373
	<b>105.930</b>	<b>102.910</b>

### Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Provisionserträge aus dem Versicherungsgeschäft	8.244	8.346
Provisionserträge aus dem Ratenkreditgeschäft	3.932	4.802
Provisionserträge aus dem Zahlungsverkehr	1.630	1.690
Übrige Provisionserträge	3.193	2.315
Provisionsaufwand für Kreditvermittlung	-9.083	-8.659
Übriger Provisionsaufwand	-921	-769
	<b>6.995</b>	<b>7.725</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus Leistungsver- rechnung mit Konzernfirmen	5.531	4.452
Auflösung von übrigen Rückstellungen	1.691	1.433
Übrige Erträge	441	476
	<b>7.663</b>	<b>6.361</b>

Die Erträge aus Leistungsverrechnung bestehen zum größten Teil aus der Verrechnung von IT-Leistungen für die Tochtergesellschaft HSCE.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge enthalten. Es handelt sich vorwiegend um die Auflösung von übrigen Rückstellungen in Höhe von 1.691 TEuro (i.Vj. 1.433 TEuro) und Kosten- sowie Zinserstattungen für Vorjahre in Höhe von 127 TEuro (i.Vj. 123 TEuro).

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Aufwendungen und Erstattungen für Gewerbesteuern für das Jahr 2010 enthalten.

### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind 273 TEuro (i.Vj. 210 TEuro) Zinsen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.

Das im Geschäftsjahr erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfungsleistungen 228 TEuro (i.Vj. 318 TEuro) und 18 TEuro für sonstige Leistungen. Die Abschlussprüfungsleistungen entfallen komplett auf die Zuführung der Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind jeweils 606 TEuro (i.Vj. 500 TEuro) für Zuführungen zu Rückstellungen für Erstattungen von Bearbeitungsgebühren enthalten. Diese wurden aufgrund der Urteile vom BGH und OLG Karlsruhe 2011 für mögliche Inanspruchnahmen gebildet.

### Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen ausschließlich die Unterschiede für die Wertansätze der Rückstellungen nach HGB und BilMoG. Der Unterschiedsbetrag wird in Ausübung des Wahlrechts nach der Übergangsregelung auf fünf Jahre verteilt.

**SONSTIGE ANGABEN****Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 17.168.894,37 Euro wie folgt zu verwenden:

	<b>EUR</b>
Steuerausgleich an SG Consumer Finance	2.384.293,36
Steuerausgleich an Otto (GmbH & Co KG)	3.144,54
Ausschüttung an	
– Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg	15.000,00
– Otto (GmbH & Co KG)	3.691.614,12
– SG Consumer Finance, Rueil Malmaison	11.074.842,36
	<b>17.168.894,37</b>

**Organe**

Die Geschäftsführung und Vertretung der Bank übt die Komplementärin Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg, aus.

**Geschäftsführer der Komplementärin sind die Herren**

**Detlef Zell**, Hamburg

*Geschäftsführer Marktfolge/Risikoüberwachung*

**Michel Billon**, Hamburg

*Geschäftsführer Marktbereich/IT*

**Der Beirat besteht aus den Herren**

**Didier Hauguel**, (Vorsitzender), Paris (Frankreich)

*Geschäftsleitung, DSFS (bis 26. April 2012)*

**Giovanni Luca Soma**, (Vorsitzender), Paris (Frankreich)

*Geschäftsleitung, DSFS/SGC (seit 27. April 2012)*

**Jürgen Schulte-Laggenbeck**, (stv. Vorsitzender), Hamburg

*Vorstand Konzern-Finanzen und IT, Otto (GmbH & Co KG)*

**Hans-Werner Scherer**, Hamburg; *Vorsitzender der*

*Geschäftsführung, KG EOS Holding GmbH & Co*

**Dr. Hermann Frohnhaus**, Hamburg

*Vorstandssprecher, Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe AG*

**Eric Delarue**, Asnières-sur-Seine (Frankreich)

*Regional-Direktor, SG Consumer Finance S. A.*

Die Angabe der Organbezüge für die Geschäftsführer der Komplementärin unterbleibt in Anwendung des §286 Abs. 4 HGB. Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Organbezüge.

Der im Vorjahr in Höhe von 175 TEuro bestehende Kredit an ein Organmitglied besteht in 2012 nicht mehr.

Die Angaben nach der Institutvergütungsverordnung werden auf der Internetseite der Bank veröffentlicht werden.

### Arbeitnehmer

Die Durchschnittszahlen wurden gemäß § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB berechnet.

	2012	2011
Kaufmännische Angestellte	201	216
<i>davon Vollzeitkräfte</i>	175	188
<i>davon Teilzeitkräfte</i>	25	28

### Konzernabschluss

Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH und der HSCE Hanseatic Service Center GmbH für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hanseatic Bank GmbH & Co KG nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

### Mutterunternehmen

Oberstes Mutterunternehmen ist die Société Générale S.A. mit Sitz in Paris, Frankreich.

Die Komplementärgesellschaft Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg, verfügt über ein gezeichnetes Kapital von 100 TEuro.

### Konzernklausel

Die Hanseatic Bank GmbH & Co KG gehört zum Konzern Société Générale S.A., Paris. Die Société Générale S.A. stellt einen Konzernabschluss auf, in den die Hanseatic Bank GmbH & Co KG einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Société Générale S.A. wird bei der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Paris (Greffe du Tribunal de Commerce de Paris) unter der Registernummer 552 120 222 hinterlegt.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

#### Mietverträge

Es bestehen zum Bilanzstichtag insgesamt 18 Mietverträge: zwei für die Hauptverwaltung sowie 16 für die Kredit- und Finanzberatungen. Die Mietverpflichtungen betragen 9.458 TEuro bei einer maximalen Restlaufzeit von ca. 14 Jahren.

#### Leasingverträge

Es bestehen Leasingverträge für 40 Pkw mit Verpflichtungen in Höhe von 485 TEuro bei einer maximalen Restlaufzeit von ca. 34 Monaten. Weitere Leasingverträge bestehen für Hardware mit Verpflichtungen in Höhe von 424 TEuro bei einer maximalen Restlaufzeit zum Bilanzstichtag von ca. 36 Monaten und für Software in Höhe von 3.211 TEuro mit einer maximalen Restlaufzeit von ca. 60 Monaten.

Hamburg, 7. März 2013

Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH,  
Hamburg  
Geschäftsführung



Michel Billon



Detlef Zell

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. März 2013

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Göttgens)  
Wirtschaftsprüfer

(Peters)  
Wirtschaftsprüfer

## Wir informieren Sie gern.

Wenn Sie Fragen zur Hanseatic Bank oder zu unseren Produkten haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Wir sind immer für Sie da.

### **Hanseatic Service Center**

Service-Hotline: 040 600 096 - 430

Mo. bis Fr.: 9 - 18 Uhr

### **Partnermanagement**

Service-Hotline: 040 600 096 - 470

Mo. bis Fr.: 9 - 18 Uhr

### **Ihre Ansprechpartnerin bei Presseanfragen**

CORELATIONS

Agentur für Public Relations

Wandsbeker Straße 3 - 7

22172 Hamburg

Gabi Westerteiger

Tel 040 6461 - 5372

Fax 040 6461 - 5492

[gabi.westerteiger@corelations.de](mailto:gabi.westerteiger@corelations.de)

Kathrin-Luise Fiesel

Tel 040 6461 - 5305

Fax 040 6461 - 5492

[kathrin-luise.fiesel@corelations.de](mailto:kathrin-luise.fiesel@corelations.de)



# Impressum

## Herausgeber

Hanseatic Bank GmbH & Co KG  
Bramfelder Chaussee 101  
22177 Hamburg  
Tel 040 646 03-0  
Fax 040 646 03-298

## Redaktion

Hanseatic Bank GmbH & Co KG  
Isabella von Köckritz, Referentin Unternehmenskommunikation  
Lena Lorenz, Junior Referentin Unternehmenskommunikation  
Maren Menge, freie Texterin

## Gestaltung und Satz

Hanseatic Bank GmbH & Co KG  
Marion Maier, Diplom Kommunikationsdesignerin Fh

## Bildnachweis

Sebastian Gram: S. 1-11, S.13-27, S. 29-38  
©iStockphoto.com: S.12  
©Yuri Arcurs - Fotolia.com: S.28

Das für das Druckpapier verwendete Holz stammt aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung, zertifiziert nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC).



**ClimatePartner**<sup>®</sup>  
**klimateutral**  
Druck | ID: 10306-1304-1001



